Krakauer Zeitung.

Nr. 72. **Mittwoch, den 27. März** **1861.**

Die „Krakauer Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljähriger Abonnementspreis: für Krakau 4 fl. 20 Nkr., mit Versendung 5 fl. 25 Nkr. — Die einzelne Nummer wird mit 9 Nkr. berechnet. — Insertionsgebühr im Intelligenzblatt für den Raum einer viergespaltenen Petitzeile für die erste Einrückung 7 kr., für jede weitere Einrückung 3½ Nkr.; Stämpelgebühr für jede Einschaltung 30 Nkr. — Inserat-Bestellungen und Gelder übernimmt die Administration der „Krakauer Zeitung". Zusendungen werden franco erbeten.

V. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Das Finanzministerium hat sich bestimmt gefunden, die Berg- und Hütten-Verwaltung zu Swoszowice aus dem Verbande der Wieliczkaer Berg- und Salinen-Direktion auszuscheiden und unter dem Titel: „k. k. provisorisches Berg- und Hütten-Amt" dem Finanzministerium unmittelbar unterzuordnen.

Der Polizeiminister hat die Koncepts-Adjunkten der Prager Polizei-Direktion, Franz Jawurek und Gustav Baumgärtner zu Polizeikommissären daselbst ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Krakau, 27. März.

So eben erfahren wir, daß der das Wahlgeschäft im ehemaligen Krakauer Verwaltungsgebiete leitende Herr Hofrath Ritter von Bukassovich die richtig gestellten Wählerlisten des großen Grundbesitzes aus dem Tarnower, Rzeszower und Sandecer Kreise den betreffenden k. k. Kreisvorständen zur schleunigsten Ausfertigung und Versendung der Legitimationskarten bereits mitgetheilt hat. Auch sind die richtig gestellten Verzeichnisse der Besitzer jener landtäflichen Güter, welche ihr Wahlrecht in den Wahlkörpern der Landgemeinden auszuüben haben, den betreffenden Bezirksvorständen zu gleichem Zwecke zugestellt worden. Die Versendung der Legitimationskarten für den Großgrundbesitz des Krakauer Kreises soll morgen erfolgen.

Die von der k. k. Kreisbehörde bestätigten Wählerlisten der Stadt Krakau befinden sich bereits beim Magistrate, welcher auch die schleunigste Einhändigung der Legitimationskarten besorgt.

Der Advertiser macht auf die, wie er sagt, kolossalen Kriegsrüstungen Frankreichs und Sardiniens, so wie auf die angeblich sehr lebhaft gewordene Correspondenz zwischen Turin und Paris aufmerksam. Man werde bald den wahren Zweck der neulichen italienisch-freundlichen Rede des Prinzen Napoleon kennen lernen. Es handle sich darum, den Bau der Einheit Italiens in bonapartistischem Sinne zu vollenden, das heißt, Italien in zwei Königreiche zu theilen, beide, großmüthiger Weise, dem Hause Savoyen zu überlassen, die nördliche Hälfte Victor Emanuel, die südliche einem savoyischen Prinzen. Und sei Prinz Napoleon nicht durch seine Gemahlin ein Prinz des Hauses Savoyen? Zur Entschädigung Frankreichs solle demselben die Insel Sardinien zufallen. Aber Cavour habe sich zu diesem Handel nur bereit finden lassen durch das Versprechen, daß Frankreich seine Truppen aus Rom zurückzuziehen und bei der Eroberung Venetiens helfen werde. Rußland müsse offenbar durch orientalische Versprechungen beschwichtigt worden sein.

Das „Pays" meldet aus Rom, „daß die Befürchtungen von der baldigen Ankunft der Piemontesen dort verschwunden sind. Man ist jetzt sicher, daß die französische Armee fernerhin Rom bewachen und nicht gestatten wird, daß diese Stadt gleichzeitig von den Piemontesen besetzt werde."

Wie die „K. Z." aus Neapel erfährt, folgt Graf Cavour einem Gebote dringender Nothwendigkeit, indem er das Cabinet umgestaltet und sich mit solchen Elementen umgibt, deren Ansehen bei dem Parlamente ihm gestatten wird, mit nöthiger Energie in Süd-Italien aufzutreten. Ratazzi und Farini wollten weder selbst ein Ministerium bilden, noch in das neue Cabinet Cavour treten. Die verschiedenen Provinzen können sich nach Zusammensetzung des neuen Cabinettes nicht mehr über Absorbirung durch die sardinischen Staatsmänner beklagen, denn im ganzen Cabinette sitzen bloß zwei Piemontesen, Cavour und Cassinis; Fanti ist aus Modena, Minghetti aus Bologna, Peruzzi und Bastogi sind aus Toscana, Desantis und Niotta Neapolitaner, und Natoli ist Sicilianer; Fürst Torrearsa hat sich geweigert, ins Cabinet zu treten. Der Rücktritt Mamini's wird sehr gern gesehen, da dieser zu den im Parlamente unpopulärsten Erscheinungen gehört. — Sir J. Hudson wird den Rang eines Botschafters erster Classe in Turin bekleiden, eben so d'Azeglio in London. Nach England werden, dem Vernehmen nach, Portugal und Schweden die Ersten sein, welche das neue Königreich anerkennen wollen.

Am 17. endlich, wird der „Schl. Z." aus Petersburg geschrieben, ist der große Schritt geschehen, dem Millionen mit der ängstlichen Spannung entgegensahen. Schon am frühen Morgen war es allgemein bekannt, daß in den Kirchen nach der Liturgie das kaiserliche Manifest über die Bauern-Emancipation verlesen werden würde, und alle waren daher überfüllt. Den ganzen Tag war, wie sich denken läßt, die Stadt in der lebhaftesten Erregung, und am Abend erfolgte sogar in der Oper eine Manifestation, indem das Publicum unter stürmischem Hurrah die Wiederholung der Nationalhymne verlangte, ein Verlangen, dem natürlich sofort Folge geleistet wurde. Dasselbe ist nach Berichten aus Moskau auch dort am 17. Abends geschehen, nachdem zu derselben Zeit wie dort in Kirchen das Manifest verlesen und im Laufe des Tages auch schon, bei vollkommener Ruhe, in allen Gemeinden des Districts verkündet worden war. Das Manifest, dessen Text das „Journal de St. Petersbourg," die „Wjedomosti" in besonderen Beilagen und die am Montag erscheinende „Nordische Biene" bringen, enthält natürlich nur in ganz allgemeinen Umrissen die wichtigsten Züge des Emancipations-Actes, der ein sehr umfangreiches Convolut ist, das am 18. früh in allen Polizeihäusern und Buchläden in einer gewissen Anzahl von Exemplaren zum Verkauf gestellt wurde, die aber auch sofort vergriffen waren, wie das abgesondert veröffentlichte Statut über die Hofleute. In Moskau sind in wenigen Stunden 100,000 Exemplare des Manifestes und dieses Statuts verkauft worden. Gleich nach Verkündigung des Manifestes wurde der Telegraph nach allen Richtungen in Bewegung gesetzt, um das Ereigniß überall bekannt zu machen.

Im engl. Unterhause sagte am 21. auf Anfrage Lord H. Vane's wegen der Ereignisse in Warschau Lord J. Russell: Es wäre nicht sehr zweckdienlich, wenn wir jede Woche einmal über unsere auswärtigen Beziehungen discutiren wollten. Indeß will ich doch einige Aufklärungen geben. Ueber die Ereignisse in Warschau kann ich nur mit großer Zurückhaltung sprechen. Erstens berühren sie das Interesse Englands nicht unmittelbar und zweitens wissen wir über das Verhalten der russischen Regierung noch nicht genug, um uns eine Meinung erlauben zu dürfen. Aber soweit wir nach dem Bericht unseres Consuls schließen können, hat die Bevölkerung von Warschau eine Geduld und Nachsicht entwickelt, die ihr wohl das Recht geben, zu erwarten, daß man ihren Petitionen Gehör gebe und Beachtung schenke. Und die russische Regierung scheint geneigt, anstatt Maßregeln der Strenge zu ergreifen, lieber Milde und Versöhnlichkeit walten zu lassen. Ich halte es gewiß nicht für nöthig, dem Kaiser von Rußland irgend welche Vorstellungen zu machen.

Am 17. März hielten, wie die „Schl. Z." berichtet, sämmliche christliche Kaufleute von Warschau eine Versammlung ab, in welcher wegen Zulassung der Juden zur kaufmännischen Corporation und zum Genusse aller ihrer Rechte berathen wurde. Der Antrag wurde, nach einer sehr warmen Anrede des Seniors Xav. Schlenker, durch öffentliches Abstimmen einstimmig angenommen. Bevor dies zu Protokoll genommen wurde, erhob sich der ebenfalls zur Kaufmannschaft gehörende Graf Andreas Zamoyski, dankte der Versammlung für die einstimmige Bewilligung und beschwor sie, noch mehr zu thun, nämlich: als ihren gemeinsamen Wunsch der Regierung zu bekunden, daß die Judenschaft zum Genusse aller den Christen zustehenden Rechte und Prärogative ohne Ausnahme zugelassen werde. Ein einstimmiges: „Ja, wir wünschen und wollen es!" und der allgemeine Ruf: „Es lebe die Einigkeit!" war die Antwort.

Briefe aus Lissabon melden, die Commissare einer Versammlung hätten zu Gunsten einer iberischen Union gesprochen, und der Marschall Herzog von Saldanha habe geantwortet, er sei stets ein warmer Anhänger der Union gewesen.

In Korfu herrscht, der „Don. Z." zufolge, allgemein die Ueberzeugung, daß eine der ersten Unternehmungen des vereinigten Italiens die sein wird, mit dem Beistande einer andern Großmacht die jonischen Inseln zu befreien. Diesem Zeitpunkte sieht die Bevölkerung mit der größten Ungeduld entgegen.

Der „New York Herald" schreibt: Berichte aus Montgomery (Alabama) melden, daß man dort den Krieg zwischen dem Süden und dem Norden für unvermeidlich halte. Der Süd-Congreß soll mit der Organisirung eines stehenden Heeres für den erwarteten Conflict auf's Eifrigste beschäftigt sein. Man giebt die Zahl der aufzustellenden Truppenmacht auf 50,000 Mann an, für welche der Congreß Befehlshaber von Ruf zu gewinnen sucht. Es ist im Vorschlage, für den Fall des Krieges oder der Nichtanerkennung der Süd-Confederation die Gerichte zu instruiren, daß sie alle Civilklagen von Bürgern der Vereinigten Staaten abweisen. Das Cabinet der südlichen Confederation ist folgendermaßen zusammengesetzt: Staatsraths-Secretär Robert Toomss von Georgia, Schatz-Sekretär C. L. Meminger von Süd-Carolina, Kriegs-Secretär Leroy P. Walker von Albama, Marine-Secretär Stephan M. Mallory von Florida, General-Postmeister John H. Reagan von Texas, General-Anwalt Judah P. Benjamin von Louisiana. Der Präsident und der Vicepräsident sollen sechs Jahre im Amte bleiben.

Die neueste Ueberlandpost ist mittels des Lloyddampfers „Erzherzogin Charlotte" am 25. d. zu Triest eingetroffen. Dieselbe enthält Nachrichten aus Bombay, 27. Februar; Calcutta, 22. Februar; Canton, 12. Februar; Shanghai, 6. Februar. Die Bombay Times bringt Berichte über die ostafrikanische Expedition des Kapitän Spekes bis 1. November. Der Sultan von Zanzibar nahm ein spanisches Sklavenschiff. Das Gerücht cirkulirte, daß die von China zurückkehrende französische Truppenabtheilung auf einer der Comoro-Inseln stationirt bleiben werde und in Malumbabei auf der Nordküste von Madagascar Vorbereitungen zu einem ausgedehnten Lager getroffen werden. Die Hungersnoth dauert fort. Admiral Hope sollte am 9. Februar mit einem Geschwader nach Hankow gehen, der bedeutendsten Handelsstadt von Yantsekiang, 900 engl. Meilen von Shanghai entfernt, um dort und wahrscheinlich auch in Kinkiang Niederlassungen und Konsulate zu errichten. Ein preußisches Geschwader sollte nächstens von Japan nach Shanghai gehen. Berichte über die Unterdrückung der Guanghas-Rebellen lauten fortwährend günstig. Am 16. hat in Singapore und Pinano ein Erdbeben, ohne jedoch einen Schaden zu verursachen, stattgefunden. Ein russisches Dampfgeschwader, von Shanghai nach Kronstadt zurückkehrend, ist am 12. Febr. in Bombay angekommen. Der General-Gouverneur von den Molukken-Inseln ist nach Batavia zurückgekehrt. Aus Banjer sind günstigere Nachrichten eingetroffen. Lord Elgin ist am 16. Februar von Batavia nach Point de Galle abgegangen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 26. März. Die Praterfahrt war am Sonntag sehr lebhaft. Die Mitglieder des allerh. Hofes, darunter Kronprinz Rudolph und Prinzessin Gisela, waren auch unter den Promenirenden.

Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich wird, wie die „N. P. Z." aus Ems meldet, gleich nach ihrer Rückkehr von der Insel Madeira ihren Aufenthalt dort nehmen, um den bekanntlich für Brustkranke sehr heilsamen Emser Brunnen zu gebrauchen. Zu gleicher Zeit, sagt man, werde auch Ihre Maj. die Königin von Neapel (Schwester der Kaiserin) dort eintreffen.

Feuilleton.

Polnische Literaturbilder.

Vincent Pol ist im Jahre 1809 geboren. In der Stadt Lublin verlebte er seine ersten Jugendjahre. Sein Vater war Beamter und von deutscher Herkunft, und die erste Anregung zu dem kühnen Flügelschlage seiner hochpoetischen Seele hatte er demselben nicht zu verdanken.

Dem Jünglinge mangelten aber nicht die Vorbilder, welche seine junge Phantasie zu entflammen vermochten. Lublin bewahrte zu jener Zeit die Traditionen einer erhabenen Vergangenheit. Die Eltern des Dichters unterhielten mit mehreren Häusern freundschaftliche Beziehungen, in denen die nationalen Tugenden noch nicht ausgestorben waren. Die Mutter des Dichters war eine Polin; Karl Graf Scypio hielt ihn zur Taufe und dessen Sohn Johann Graf Scypio, Kanonikus an der Kathedrale zu Krakau, ein aufgeklärter und gelehrter Mann, war des Dichters Jugendfreund. Benedikt Winnicki, dessen Sohn Silvian des Dichters Spielkamerad gewesen, theilte ihm seine Erlebnisse mit poetischem Schwung und Energie mit, denn er hatte viel gründliches Wissen und ein bewunderungswürdiges Gedächtniß, und mit seiner Phantasie erhöhte er seine Kenntniß aller polnischen und römischen Dichter, deren Schöpfungen er aus dem Gedächtnisse recitirte. Die Uebersiedlung der Eltern Vincent Pol's nach Lemberg war für ihn von dem größten Nutzen. Hier besuchte er die Schulen und studirte Jurisprudenz. Nachdem er sich aber mit einem Kreise strebsamer Jünglinge befreundet hatte, welcher sich den Aufschwung der Nationalliteratur zur Aufgabe gestellt hatte, konnte er unter den rastlos Thätigen nicht länger unthätig bleiben.

Wem aber der meiste Einfluß auf die geistige Entwicklung des Poeten zuzuschreiben, ist schwer zu sagen. Aus obiger Erwähnung geht nur das sichtbar hervor, daß das polnische Element den Dichter von der Wiege an umgab und daß er in demselben lebte, webte und sich entwickelte.

Im Jahre 1827 machte er seinen ersten Ausflug in die Welt, und damals war es, wo er in Podolien mit Benedikt Winnicki zusammentraf, damit dieser ihm den Segen auf den Lebensweg ertheile.

Er zählte 14 Jahre, als Adam Mickiewicz mit seinen gesammelten Gedichten im Sturmschritt einen so großen Ruhm erntete. Der Eindruck und Einfluß, den sie auf Vincent Pol ausübten, ist schwer zu bestimmen; dies müßte uns der Dichter selbst offenbaren. Die innere Wandlung des Dichters bleibt hier, wie jeder Act der Zeugung, ein unenthülltes Geheimniß; und wie die von Mickiewicz angebahnte Richtung mit den traditionellen Bildern unseres Dichters, die er von Personen einer vergangenen Epoche zusammentrug und in seiner Brust verschloß, sich später in der Tiefe seines Herzens zu so echt nationalen Perlen mit ganz originellem Schmuck und Glanz erstarren konnten, wird wohl ein ungelöstes Räthsel bleiben.

Während der Dichter mit seinen Eltern in Lemberg weilte, suchte er sich wissenschaftlich auszubilden, und da die Erziehung im Hause und in der Schule sich in der Sphäre der Anschauungen des Vaters bewegte, so behielt die deutsche Sprache in der Regel die Oberhand. Wir sehen auch den älteren Bruder des Dichters, Pohl von Pollenburg, in den Jahren 1824 und 1825 nicht die schlechtesten Gedichte in deutschen Zeitschriften veröffentlichen. In der „Mnemosyne," herausgegeben in Lemberg von Alexander Zawadzki, erschienen eine Uebersetzung der „Switezianka" von Mickiewicz und Krasicki's Satyren; derselbe übersetzte auch Kropiński's „Ludgarda" und Fredro's Lustspiel „Zrzędność i przekora."

Der junge Dichter wurde aber mit einem Kreise bekannt, welcher den Eifer zur polnischen Literatur in Galizien anfachte, die bis dahin daselbst fast gar nicht existirte. — Kamiński, Michalewicz, Bielowski, die beiden Chłędowski, Chlibkiewicz, Jaszowski, die beiden Borkowski und einige andere bildeten die geringe Pflanzschule der Erwecker des abgestorbenen literarischen Lebens. — Der junge Dichter begriff und erfaßte wohl seinen Beruf, doch es gebrach ihm noch an der gehörigen Kraft.

Als Chłędowski im Jahre 1830 den „Haliczanin" herauszugeben beabsichtigte, hatte unser Dichter Erzählungen zu dieser Sammlung vorbereitet, die aber derselben nicht einverleibt wurden.

Das achtmonatliche Drama, das mit der tragischen Katastrophe auf den Ruinen der ganzen Nation endete, hatte des Jünglings Seele mit dämonischer Gewalt und magischem Zauber ergriffen, der aber später in bitter enttäuschte Hoffnungen zerfloß. Und wenn auch der zwanzigjährige Jüngling bei diesem Drama nicht thätig mitwirkte, so vollbrachte er, was ihm vom Himmel auferlegt war. Wie das Meer dem Meere zuruft, so weckte in ihm der große Moment eine tiefe Begeisterung: am Lagerfeuer sang er den ermatteten Brüdern, belebte ihren ermatteten Geist und berauschte die Hinsinkenden mit Entzücken. — Die Frucht dieses Lagerlebens war jene bedeutende und in der polnischen Literatur einzige Sammlung von „Pieśni" (Lieder), deren Auflage vom Jahre 1833 vergriffen wurde und deren 2. und 3. Band in des Poeten Pult begraben liegen.

Nach den unglücklichen Ereignissen, welche die ganze Nation in Trauer hüllte, kehrte der Dichter nach Galizien zurück und durchstreifte es nach allen Richtungen, das Volk und die Natur zu seinem Studium machend, und mit der Macht der Phantasie hob er Schätze, die den gewöhnlichen Menschenkindern ewig ein verschlossenes Buch mit sieben Siegeln bleiben.

Ungeachtet der gedichteten Kriegslieder schrieb er auch deutsch, und aller Wahrscheinlichkeit nach ist er der Herausgeber der „Volkslieder der Polen, gesammelt und übersetzt von W. P. Leipzig 1833." Sie enthalten 30 Lieder aus den Karpathen; in den „Blättern für Unterhaltung und Literatur" sind sie lobend erwähnt worden. — Gleichzeitig veröffentlichte er seine Lieder in polnischer Sprache in der Zeitschrift: „Biblioteka Ossolińskich" (1833. no. 7).

In den Jahren 1834 und 1835 besuchte Vincent Pol zum erstenmal das Tatragebirge und die Umgegend von Krakau. Dieser Ausflug nach dem anmuthigsten Theil des Landes bildet die Ergänzung der Reisen, die der Dichter durch alle polnischen Provinzen gemacht hatte.

Die Reichsräthe Geringer, Mercandin, Almasy, Fliesser, Ozegovic, der Präsident der venetianischen Finanzpräfectur Holzgethan und der Ministerialrath im Justizministerium, Quesar, sind zu Staatsräthen ernannt worden.

Der Banus FML. Baron Sokcsevits und Bischof Stroßmayer werden noch einige Tage in Wien verbleiben. Der Kommissär bei dem serbischen Nationalkongresse Generalmajor v. Philippovic ist gestern nach Karlowitz abgereist.

Die „Donau-Ztg." schreibt: Um einer irrigen Auffassung entgegenzutreten, nach welcher die „Donau-Ztg." als „das Organ des Grafen Rechberg" bezeichnet, und jede in derselben enthaltene Besprechung willkürlich als eine Ansicht des Ministeriums des Aeußern gedeutet wird, wollen wir lediglich bemerken, daß unser Blatt zwar stets bereit und öfter in der Lage war, Mittheilungen des gedachten Ministeriums zu empfangen, daß das Blatt jedoch zu keiner Zeit als sein Organ ausschließlich in Anspruch genommen worden ist.

Dem Pester „Lloyd" wird aus Wien geschrieben: „Die Schritte, welche die Söhne des früheren Finanzministers Baron Bruck gemacht, um das Andenken ihres Vaters zu rehabilitiren, sind, wie ich höre, erfolgreich gewesen, und die „Wiener Ztg." wird demnächst ein kaiserliches Handbillet an die Baronin Bruck veröffentlichen, in welchem ihr die Pension zugesprochen werden wird. Gleichzeitig wird das amtliche Blatt eine Darstellung des Sachverhaltes veröffentlichen, um die öffentliche Meinung in ihrem Urtheile über den Verstorbenen aufzuklären. Dem Vernehmen nach sind der Familie gleichzeitig alle mit Beschlag belegten Papiere des Frhrn. v. Bruck zurückgegeben worden.

Zum tirolischen Landtage wurden für die Landbezirke in Rattenberg Kirschner, Brauhausbesitzer, und Renng, Wirth; im Imst Schermer, Gemeindevorsteher, und Kerber; in Lienz Gastwirth Rök und Gutsbesitzer Rohracher; in Meran Dietl und Ladurner, Bauer; für die Städte: Innsbruck Dr. Klebelsberg und Hofrath Hasselwanter, Bozen Baron Ingram, Brixen Bürgermeister Planer, für Meran, Glurns, Kaltern und Tramin Baron Giovanelli, zum böhmischen Landtage für Pisek Kreisgerichtsrath Hawelka; zum mährischen Landtag vom Landbezirk Wischau Mühlenbesitzer Kleweta; zum schlesischen Landtag für Jägerndorf und Olbersdorf Advokat Dr. Pietke gewählt.

Zum ungarischen Landtag wurden gewählt: im Borsoder Komitat Lad. Lónyay von Edelényer, Gabriel Kazinczy vom Dédeser, Baron Béla Vay vom Szirma-Bessenyöer, Paul Szatmáry-Király vom Csáter und Jos. Prónay vom Kereßteser Bezirk. Im Mező-Kövesder mußte die Wahl einer Schlägensi wegen eingestellt werden. — In der Stadt Großwardein Georg Lukács; im Stuhlweißenburger Komitat vom Bodajker Bezirk Graf Eugen Zichy und vom [illegible]; von der Stadt Gyula Mich. Hußka; im Uyoder Wahlkreise des Veßprimer Komitats Ignaz Nagy; im Oedenburger Komitat, Lövöer Bezirk: Advokat Ludw. Thalabér; Eisenstädter Bezirk: Max Uerményi; in der k. Freistadt Oedenburg Rud. Iháß; im Gömörer Komitat, K. Honter Bezirk: Edmund Kubinyi; im Jolsváer Bezirk: Karl Szentiványi; im Serker Bezirk: Rud. Kubinyi; im Putnoker Bezirk: Maximilian Ragályi; im Ratkaer Bezirk: Abraham Bodon; im Oberer Bezirk: Ferdinand Ragályi; im Raaber Komitat, Bezirk Hochstraß; Koloman Szabó; Péter Bezirk: Ludwig Kálóczy; Téther Bezirk: Alexander Dery; in Sáros, Zebener Bezirk: Gedeon Piller.

Deutschland.

Nach Mittheilungen aus London ist der Besuch der Königin Victoria in Berlin, welcher schon im Juni angesetzt war, vorläufig bis in den Herbst vertagt, ja man will wissen, daß die Königin gar nicht in diesem Jahre nach dem Festlande zu kommen beabsichtige. Dagegen wird der Prinz von Wales von seinem früheren Plane eines Besuches des preußischen Hofes nicht Abstand nehmen. In Hofkreisen trägt man sich wieder mit früher häufig vernommenen Gerüchten, daß der Besuch des englischen Thronfolgers einer Verbindung mit der Prinzessin Alexandrine, Tochter des Prinzen Albrecht gelte, eine Angabe, welche die „Schl. Ztg." indessen nicht verbürgen kann.

Aus London meldet man, daß der flüchtige und steckbrieflich verfolgte Literat aus Preußen, Eichhof, sich seit ungefähr 14 Tagen dort befindet und wie früher das Wochenblatt „Herrman" mit Beiträgen versorgt.

Durch die baierischen und auswärtigen Blätter macht, schreibt man der „Donau-Ztg." aus München vom 24. d., die Angabe die Runde, daß der König und die Königin beider Sicilien demnächst schon nach München kommen, und das Schloß Biederstein, welches bekanntlich Eigenthum des Herzogs Max in Baiern, des erhabenen Vaters der heldenmüthigen Königin, ist, beziehen werden, weshalb bereits die nöthigen Einrichtungen zu ihrer Aufnahme daselbst getroffen würden. Auch wird beigesetzt, daß alsdann auch die Vermählung der Prinzessin Mathilde, Herzogin in Baiern, mit dem Grafen von Trani, Bruder des Königs Franz II., alsbald stattfinden werde. Die Wahrheit aber ist, daß man bis heutigen Tags noch nirgends eine sichere Nachricht erhalten hat, ob die königliche Familie beider Sicilien überhaupt hieher kommen wird. Allerdings wurde dem erhabenen Königspaare von dem Herzog Max in Baiern die Einladung gemacht, nach Baiern zu kommen und bei uns seinen Wohnsitz zu nehmen, zu welchem Ende die Schlösser zu Biederstein, Banz rc. zur Verfügung gestellt wurden. Das Anerbieten fand natürlich die beste Aufnahme, aber eine bestimmte Zusage erfolgte nicht; König Franz II. erklärte, wie ich aus guter Quelle vernehme, davon Gebrauch machen zu wollen, im Falle er Rom verlassen und nach Baiern sich begeben würde. Nach Berichten aus Rom hat aber der König bis jetzt durchaus noch keinen Entschluß darüber gefaßt, ob und wann er von dort weggehen würde. Die sicilianischen Majestäten haben auch, wie ich höre, für den Fall, wo sie noch von der ihnen gemachten Einladung Gebrauch machen würden, nicht einmal eine Wahl ihres etwaigen Aufenthaltsortes getroffen und ausgesprochen.

Lassaulx ist, wie bereits berichtet: nach der neulichen Debatte über die kurhessische Frage in der bayerischen Abgeordnetenkammer schwer erkrankt, am 24. mit den Sterbesakramenten versehen worden.

Die unmittelbare Lebensgefahr für den baierischen Abgeordneten, Herrn v. Lassaulx, scheint nach Münchener Berichten vom 25. d., beseitigt.

Schweiz.

Nach einem Schweizer Blatte hat der König von Neapel die Absicht, ein Schloß in der Schweiz zu kaufen, womit ein früherer Schweizer-Offizier, der sich noch bei der Uebergabe Gaetas im Gefolge des Königs befunden, beauftragt sei.

Frankreich.

Paris, 23. März. Durch das Votum über die Adresse hat die Regierung wieder freie Hand, aber sie fühlt doch, daß die Reden im gesetzgebenden Körper nicht ohne Bedeutung für ihren Einfluß sind. Es wird also, trotz der Genugthuung, welche man in einer so bedeutenden Majorität für die Regierung erblicken mag, doch sehr wichtige, das Gesammte der Regierungspolitik umfassende Maßregeln zu erwarten. Italien gegenüber wird man die bisherige zuwartende Rolle fortsetzen, aber die italienische Regierung kaum mehr zurückhalten können. Es heißt, Herr Benedetti gehe mit einer besonderen Mission des Kaisers nach Turin. Wenn diese Nachricht sich bestätigen sollte, so kann der Auftrag nur ein Italien günstiger sein, da dieser hochgestellte Beamte der italienischen Sache zugethan ist. Es hat hier große Sensation erregt, durch den Minister Billault zu erfahren, daß Cardinal Antonelli in Rom noch zu den Gemäßigten gehöre, und daß der eigentliche Urheber der gegen Frankreich gerichteten Politik Msgr. de Merode sei. Die Angelegenheit des Bischofs von Poitiers wird erst im Laufe der nächsten Woche beim Staatsrathe zur Verhandlung kommen. Der Bischof bestreitet die Competenz des Staatsrathes und macht zugleich geltend, der von ihm gebrauchte Ausdruck „Pontius Pilatus" beziehe sich auf Laguerronnière und nicht auf den Kaiser. — Die hiesige Regierung ist fest entschlossen, im rothen Meere eine Ansiedlung zu errichten in Erwiederung auf die Festsetzung der Engländer in Perim. Der Capitän Fleuriot Delangle ist ausgesandt worden, um die Fortschritte der Engländer im persischen und arabischen Golf zu besichtigen. — Admiral Penaud soll zum Commandanten des zu gründenden Reserve-Geschwaders ernannt und dasselbe im Monat Mai zusammengezogen werden. — Die in der Citadelle von Messina verhafteten Personen sind fast sämmtlich freigelassen worden. — In Warschau wurde auf die Nachricht von Muchanow's Entlassung illuminirt. Gestern war beim Prinzen Napoleon großes Diner. Jules Favre befand sich unter den Gästen.

Der Sohn des Generals Ulloa, eines der thätigsten muratistischen Agenten ist in Paris angekommen und wurde, versichert man, vom Kaiser empfangen.

Die Moldau-Walachische Regierung wird in Bukarest eine Offizierschule nach dem Muster der französischen Anstalt in Saint-Cyr errichten. Der Schwadronschef vom Französischen Generalstab Lamy ist von Paris nach Bukarest abgereist, um die Direction dieser neuen militärischen Anstalt zu übernehmen.

Großbritannien.

London, 23. März. Das Oberhaus hat sich gestern bis Dinstag, 9. April, und das Unterhaus bis Montag, 8. April, vertagt. Lord Palmerston wird sich nächstens seinen Wählern in Tiverton präsentiren und denselben eine seiner gewohnten lebhaften Reden halten. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um eine Neuwahl, da der Premier neuerdings einen Regierungsposten übernommen hat, nämlich die Würde eines Constablers des königlichen Castells von Dover und eines Lord Warden der sogenannten Cinque Ports. Es ist das allerdings eine bloße Sinecure. Früher brachte der Posten 4000 L., jetzt bringt er nichts mehr ein.

Die Königin, der Prinz-Gemal, die Kronprinzessin von Preußen und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie leben, ohne Besuche zu empfangen, in stiller Zurückgezogenheit in Windsor.

Der Strike der Baugewerke, von dem vor zwei Jahren so viel die Rede war, und der unter den Betheiligten so viel Jamer erzeugt hatte, soll gegenwärtig eine neue Auflage erleben. Es handelt sich um die alte Forderung: Reduction der Tagarbeit auf neun Stunden ohne Verminderung des bisherigen Taglohns. Bei zweien der größten Bauunternehmer, bei Sir Morton Péto und bei Lucas und Kelk wird von heute an gefeiert, und die letztgenannte Firma ist von den Agitatoren ohne Zweifel deshalb auserwählt worden, weil sie den Bau des großen Ausstellungsgebäudes für das nächste Jahr übernommen hat und Arbeiter um jeden Preis haben muß. Trotzdem wird die Agitation auch diesmal ihren Zweck schwerlich erreichen, und wenn die Meister fest zusammenhalten, wird es ihnen an Arbeitern aus der Provinz und vom Continente nicht fehlen.

Italien.

Wie man der „B. u. Sch. Z." aus Schlanders schreibt, herrscht an der piemontesisch-veltlinischen Grenze, militärischen Anordnungen zufolge, bereits große Rührigkeit; die Bergpässe und die Alpenwege, die nach Tirol führen, wurden unter Leitung von piemontesischen Genie-Officieren befestigt.

Die Turiner „Opinione" vom 20. März enthält in Bezug auf Civitella del Tronto folgende halbofficielle Mittheilung: „Der Befehl zur Uebergabe ward von Franz II. dem Festungs-Commandanten durch den Neapolitanischen General della Rocca, der zu des Königs Gefolge in Rom gehört, zugeschickt. General della Rocca ward von zwei Officieren der Italienischen Armee begleitet. Kaum aber war er am Ort und Stelle gelangt als nur eine Bande von Räubern(?) fand, die sich weigerte, zu gehorchen und die Festung zu übergeben. Da sich also die Festung nicht ergab, so wird die Belagerung derselben fortgesetzt werden müssen."

Im Consistorium vom 18. März hat der Papst sechs französische Prälaten präconisirt: Msgr. Delamare, Bischof von Luçon, für das Erzbisthum Auch; Msgr. Forcade, Bischof von Newfoundland, für den Bischofssitz von Nevers; Msgr. Baudry für das Bisthum Perigueux; Msgr. Ravinnet für das Bisthum Troyes; Msgr. Christophe für das Bisthum Soissons; Msgr. Magnin für Annecy.

Spanien.

Die „Chronica" versichert, daß, wenn Rios Rosas zur Gewalt gelangte, er die Constitution von 1856 wieder herstellen würde. Es hat sich in Madrid eine Gesellschaft zum Schutz der nationalen Industrie gebildet; sie besteht aus Repräsentanten aller Provinzen.

Rußland.

Die „Breslauer Zeitung" vom 25. d. meldet telegr. aus Warschau, eine schleunige Abreise des Geheimrath Muchanoff habe ihn gegen die auf dem Bahnhofe stattgehabten Volksdemonstrationen nicht geschützt, die auf den folgenden Stationen sich wiederholten.

Muchanoff hat, wie man der „Schl. Z." berichtet, nach seiner Entlassung Demonstrationen gefürchtet und deshalb in der Stadt verbreiten lassen, daß er krank sei. In dem Glauben, nunmehr für seine Person nichts mehr befürchten zu dürfen, bestieg er einen Wagen und fuhr nach der ersten Station Pruszków, um dort mit einem bestellten Extrazuge weiter zu reisen. Wie die Sache demnach bekannt geworden, ist nicht zu ermitteln; so viel ist nur sicher, daß Studenten seinen Wagen schützen und ihn aus der Stadt geleiten mußten. In Skierniowice, Petrikau und Czestochau wurde ihm jedoch eine Katzenmusik gebracht und die Fenster des Wagens, der immer gewechselt worden war, eingeworfen, und so kam er nach überstandener Angst nach Sosnowice, um mit dem gewöhnlichen Zuge über Kattowitz weiter zu gehen. Wahrscheinlich wird er sich über Stettin nach St. Petersburg begeben, um ähnlichen Auftritten auf der Tour über Königsberg auszuweichen.

Der General-Militär-Gouverneur von Warschau, General-Adjutant Paniutin, machte am 23. d. im Auftrage des Fürsten Statthalters bekannt, daß der Oberst Rozwadowski mit den Functionen des Ober-Polizeimeisters von Warschau betraut worden ist. Der „Kuryer Warszawski" zeigt an, daß seit dem 18. d. zu den früheren Beiträgen, welche bei seiner Redaction für die Zwecke des Wyszyński'schen Comité's (Unterstützung der am 25. und 27. v. M. Verwundeten, der Familien der Gefallenen u. s. w.) eingegangen, noch die Summe von 1092 Silberrubel hinzugekommen ist. Es haben Pension erhalten (nicht Beiträge, wie es irrthümlich erwähnt wurde, zu jener Sammlung eingesandt): der ehemalige Brigade-General Milberg 3325 Silberrubel, der Collegien-Assessor Bembrowski 1050 Silberrubel, der Collegienrath Bienziński 1280 Silberrubel, der Staatsrath Biernacki 1350 Silberrubel.

Die „Gaz. Codz." bestätigt, daß von Christen und Juden zum Beweise der gegenseitigen Toleranz und Einigkeit Geschenke beabsichtigt werden, und empfiehlt die Organisation von Volksschulen als eines der dringensten Bedürfnisse des Landes. Der „Kurjer" erhebt seine Stimme gegen die umlaufende Liste von angeblichen Vaterlandsfeinden, in der er eine Machination gegen die Einigung des Volkes erblickt, die in der Bauernablösung und in der beschlossenen Verbrüderung mit den Israeliten einen so erfreulichen Ausdruck gefunden habe.

Am 22. wurden, wie wir in der „Schl. Ztg." lesen, vier Mitglieder der Warschauer Bürgerdelegation, die Herren General Lewiński, X. Schlenker, M. Rosen und L. Kronenberg, zum Statthalter berufen, der ihnen seinerseits seinen Dank für ihre guten Dienste aussprach und im Auftrage des Kaisers die Auflösung der Delegation ankündigte. Der Fürst bat, die Herren möchten ihren Einfluß auch ferner zur Erhaltung der Ruhe geltend machen. Die Delegirten machten darauf aufmerksam, daß sie als Privatpersonen trotz ihres guten Willens wenig zu wirken im Stande sein würden. Da der Fürst das Bedürfniß fühlte, die Hülfe der Delegation und der Bürgerwache zur Beruhigung der Gemüther noch ferner beizubehalten, so machte er den Deputirten verschiedene Vorschläge, z. B. die Bürger-Constabler unter den Befehl des gegenwärtigen Ober-Polizeimeisters Rozwadowski zu stellen und vier Mitglieder der Delegation unter

---

Auf dem literarischen Felde waren durch geraume Zeit die Früchte dieses Wanderlebens nicht zu erspähen. Erst im Jahre 1839 trat er in den „Rozmaitości lwowskie" mit der Erzählung „Wypadki Imci pana Benedykta Winnickiego" (Abenteuer des Herrn B. Winnicki) auf. Der Vers ist schön und glatt, und wiewohl fleißig gefeilt und mit großer Sorgfalt ausgearbeitet, doch durch die zwölfzählige Silbenzahl etwas schleppend und ermüdend. Es ist ein meisterhaft gelungenes und durchaus originelles Bild der alten polnischen Szlachta, voll historischen Kolorits und geistreicher Komposition. Dies die Vorzüge, welche den Werth des an Inhalt und Umfang sonst armen Bildes erhöhen.

Pol wohnte zu der Zeit im Kreise Sanok auf den Gütern Xaver Krasicki's in Bachorz, wo er der Landwirthschaft oblag, und im Jahre 1837 vermählte er sich in Most bei Lemberg mit dem Fräulein Cornelie Olszewska, der Pflegetochter ihres Onkels Joseph Zieńkiewicz. — Der jährliche Besuch des Tatragebirges in den Jahren 1838—1845 erweckte in ihm die Liebe zur Geographie und Naturwissenschaft. Mit aller Energie und Leidenschaft machte sich der Dichter Humboldt's und Ritter's geniale Forschungen und Errungenschaften auf diesem Gebiete der Wissenschaft zu eigen und legte selbst Hand an ein geographisches Werk von gewaltigen Dimensionen. Von den Forschungen und Arbeiten seiner Periode sind nur wenige Fragmente übrig geblieben, welche in verschiedenen polnischen Journalen aus den Jahren 1842, 1844 bis 1847 zerstreut abgedruckt zu finden sind.

Seine in Prosa verfaßten Erzählungen erschienen in Lemberg und Wien unter dem Titel: „Obrazy" (Bilder) 1845.

Etwas früher schon denn im Jahre 1843 erschien im Posener „Noworocznik" das Gedicht: „Historya F. Kilińskiego" (die Geschichte des F. Kiliński). Dieses Poem hat den Namen des Dichters mit Blitzesschnelle nach allen Richtungen, wo die polnische Zunge klingt, bekannt gemacht, und es ist in der That ein Ereigniß in der polnischen Literatur. Pol hat in diesem Gedichte einen ganz unbetretenen Weg eingeschlagen, ohne weder viel nach seinen Vorgängern zu fragen, noch sich an Muster, welche für Meisterstücke gehalten werden und es auch sind, zu halten. Es kam ihm nicht in den Sinn mit Mickiewicz, Zaleski, Goszczyński, Słowacki und Krasiński rivalisiren zu wollen.

Der Weg, den unser Dichter einschlug, war von Niemandem gebahnt, Jedem noch unbekannt. Dieser Weg war die Einfachheit und in der natürlichen Darstellung dieser Einfachheit lag die Größe der Begeisterung. Solcher Natur ist auch: „Pieśń o ziemi naszéj" (das Lied von unserm Land), ein ureinfaches, Jedermann zugängliches, das Gemüth so gewaltig packendes und in seiner natürlichen Einfachheit doch nicht nachzunahmendes Gedicht.

Schon in Brodziński's: „Wiesław" ist ein Fingerzeig gegeben, wo die Schätze der nationalen Poesie zu heben sind — aber die Einfachheit dieser Idylle ist noch lange nicht das, was sie unter der Feder Pol's geworden.

Vinzent Pol, der jährlich die Karpaten besuchte, lauschte den Gesängen auf Triften, in Thälern und auf Bergen, er erfaßte mit dem Gedächtniß ihren Ton, ihren geistigen Duft und Gehalt, daß ihm keine Nüance entging, und prägte sie mit jenem artistischen, nur dem Genius angebornen Sinn zu seinem ausschließlichen Eigenthum.— Alles, was künstlerisch, durch Klarheit und Originalität poetisch durchduftet war, suchte er seinem Geiste zu amalgamiren, das Rauhe, Harte, Unbeholfene des Volksliedes fiel zu Boden wie die werthlose Schale, die eine köstliche Perle birgt.

Und diese Lieder hüllte er in das einfachste Versmaß, das dennoch so glatt, süß und melodisch wie Musik dahinfließt.

Durch dieses innige Verweben der Form mit dem Gehalt ist ein scheinbar so einfaches, schlichtes Gedicht entstanden, daß Jeder versucht wird, etwas Aehnliches hervorzubringen, und dennoch scheitert gerade an dieser täuschenden Leichtigkeit jede Nachahmung. — Wer immer es nur wagte, in Vincent Pol's Fußtapfen zu treten, hat gründlich Fiasko gemacht.

Das Erscheinen des bukolischen altpolnischen Volksliedes Vincent Pol's war ein langersehntes Bedürfniß, dem gerade in dem günstigsten Moment abgeholfen ward. Zu jener Zeit grassirte nämlich eine wahre Manie Mickiewicz nachzunahmen, und indem man einen noch höheren Aufschwung als der Meister selbst nehmen und noch in tieferen Tiefen als sein Geist herabsteigen wollte, verfiel man in eine manierirte Extase, wodurch man sich jeder Ursprünglichkeit entäußerte. Es war kein Mangel an echt poetischer Begeisterung, aber man erlahmte und erlag, indem man seinen Geist in sklavische Fesseln legte. Der heute schon vergessene (?) Wladislaus Wężyk (?) und Roman Zmorski übertrafen alle in dieser Nachahmungssucht. Unwissende denen die Natur jeden Begriff wahrer Poesie versagt hatte, hatten ihre Freude daran und die Journale ausposaunten sie als den Messias einer neuen poetischen Epoche, die statt zu siegen, nur wahntrunken schreien. Weniger wahntrunken geberdeten sich Richard Berwiński, G. Ehrenberg, Ed. Wasilewski, waren aber auf Byron und Mickiewicz's „Dziady" wie versessen (?) oder weinten wie Fr. Zygliński. Obschon man ihnen, namentlich aber Wasilewski, Kraft des Gedankens und des Gefühls nicht absprechen kann, vermochten sie dennoch eine gewisse Grenze, über die sie hinaus wollten, nicht zu überschreiten, denn sie blieben fortwährend Sklaven der Form und des Gehalts, die vom Meister vorgezeichnet und angewandt waren.

Jene Richtung der Poesie brachte eine Klasse von Kritikern hervor, welche darin ein Ausarten der Poesie erblickten, und diesen sind theilweise jene endlosen Ausfälle auf Mickiewicz als dem Begründer dieser Schule in den Zeitschriften zuzuschreiben, in die sich die Schüler mit aller Gewalt drängten, als wenn ihn eine Schuld träfe, daß Jeder Mickiewicz und Niemand er selbst sein wollte. Die Entnationalisirung, der Bayronismus und das Germanisiren, das ihm zur Last gelegt wurde, hat nicht er, sondern haben seine Nachahmer verschuldet, welche in ihm nur Araberthum, Bayronismus und Germanismus erblickten und, indem sie der Macht seines nationalen Geistes nicht inne wurden, schmückten sie sich mit ersterem — und umkleideten letzteres nur mit einem schönen Gewand.

Nach der „Pieśń o ziemi naszéj" veröffentlichte Vincent Pol in Breslau 1846: „Obrazy z życia i

dem Präsidenten Andrault dem Magistrat beizuordnen. Diese Anträge wurden indeß entschieden abgelehnt. Nach Verwerfung seiner Vorschläge wünschte der Fürst von Seiten der Delegirten eine Proposition zu hören, die er mit Rücksicht auf seine eigene Stellung, den Befehl des Kaisers und die Lage des Landes annehmen könnte. Die Deputirten baten, sich hierüber mit dem Plenum der Delegation berathen zu dürfen, und theilten dem Statthalter am 23. Nachmittag das Ergebniß ihrer Berathung mit. Danach würde eine provisorische Abtheilung im Magistrat gebildet, aus acht gewählten Mitgliedern der bisherigen Delegation bestehend, die, ohne amtliche Protocolle führen und veröffentlichen zu dürfen, im Grunde doch dieselbe Attribute besitzen und unter veränderter Form, indem die übrigen Delegirten von nun an bloß privatim mit jenen acht verkehren, auch fernerhin zum allgemeinen Wohle wirken wird. Die acht Gewählten sind: General Jakob Lewiński, Domherr Wyszyński, Handelsältester X. Schlenker, Oberrabbiner Bär Meisels, Gutsbesitzer Heinr. Potocki, Rechtsgelehrter Heinrich Krajewski, Akademieprofessor Dr. med. Chałubiński und Schuhmachermeister Stanisł. Hiszpański. Am 23. Abends hielt die Delegation ihre Schlußsitzung auf dem Rathhause und nach derselben wurde nach 11 Uhr in der von mehreren Tausenden besuchten Bürgerversammlung in der Kaufmannsressource das letzte Protocoll in den beiden großen Sälen zu gleicher Zeit verlesen. Die Delegation hielt es für ihre Pflicht, vor ihrem Auseinandergehen noch den Entwurf eines Wahlgesetzes für die Municipalität dem Statthalter mit der Bitte zu überreichen, die Wahlen zu der künftigen Gemeinderepräsentation möglichst zu beschleunigen; ferner empfahl die Delegation die politischen Gefangenen auf der Citadelle noch einmal der Rücksichtnahme des Fürsten, dankte demselben für die bisher gewährte Erlaubniß zu ihren Functionen, versprach auch ferner nach Möglichkeit auf die Haltung der Bürgerschaft im Sinne der Mäßigung einzuwirken und drückte endlich dem allgemein geachteten Vorsitzenden, Generalmajor Marquis Paulucci, den lebhaftesten Dank für die von demselben bewiesene Bereitwilligkeit in der Vermittelung mit dem Fürsten, sowie für seine Humanität und Mäßigung aus, in der Ueberzeugung zugleich, daß diese ihre Danksagung im ganzen Lande einen Wiederhall finden werde. Nach Verlesung dieses Protocolls trennte sich die Versammlung in tiefster Stille, ohne Beifalls- oder Mißfallens-Bezeugungen, doch war jedem Anwesenden klar, daß die Auflösung der Delegation vor der Einführung der Municipalität, ja vor der officiellen Ankündigung der verheißenen Reformen ungünstig wirkte.

Der Kassier des Comité für die Errichtung eines Denkmals der Gefallenen vom 27. v. M. und zur Unterstützung der Verwundeten und der Familien der Gestorbenen, Hr. Jakob Pietrowski, macht im „Kuryjer" vom 21. bekannt, daß bis zum 19. d. einschließlich die Sammlungen und Opfergaben — mit Ausschluß der sonstigen Gegenstände — in baarem Gelde 138,248 Fl. 22 Gr. pol. betrugen. Für das Begräbniß und zu Unterstützungen verausgabt sind bereits 24,768 Fl. 16 Gr. und verbleibt also die Summe von 113,462 Fl. 6 Gr. pol.

Türkei.

Aus Konstantinopel, 20. März, wird von Triest telegraphirt, daß die Pforte die Verlängerung der syrischen Occupation zugestanden hat; die europäische Commission fordere schleunige Hinrichtung der Verurtheilten von Beirut. Vely Pascha sollte am 27. März abreisen.

Vermischtes.

† (Neue Nachrichten über Roscher nach polnischen Quellen.) In einer neuesten Nummer (N. 22, v. 15. d.) des Lemberger „Dziennik literacki" lesen wir folgenden Auszug aus einem von Zanzibar datirten Schreiben des Dichters und Mitarbeiters jener Zeitschrift Heinrich Jabłoński über den Tod des bekannten deutschen Afrika-Reisenden Roscher, der die von deutschen Blättern in dieser Beziehung gemachten zum Theil ungenauen Mittheilungen vervollständigt: In einem früheren Briefe hatten wir Ihren Lesern von dem Reisenden auf der Ostküste Afrika's Roscher gesprochen und damals an dem Erfolg der Expedition des edlen Jünglings wegen Mangels an Reisemitteln gezweifelt. Die ihn absendende preußische Regierung hatte ihn sehr karg ausgerüstet. Doch waren wir weit entfernt, das schreckliche blutige Drama vorauszusehen, das dieser Expedition ein Ende machen sollte. Der arme Roscher durcheilte allein mit zwei Dienern einen beträchtlichen Theil des Landes Kihiao und der umliegenden Stämme; überall gastfreundlich aufgenommen, vertraute er zu sehr dem Character der Wilden und wagte sich, von dem Feuer der Entdeckungslust und Wißbegierde getrieben, immer tiefer in's Land hinein. In den von den Stämmen Kiniaso bewohnten Urwäldern ermahnte ihn, gerade als er sich in der Hütte eines Negers zur Nachtruhe begeben wollte, sein Diener Raschidi auf der Hut zu sein vor mehren Wilden, die sich eben näherten und nach der Meinung des letzteren schlimme Absichten hatten. Roscher, wie erwähnt, dem sanften Character der Neger trauend, schickte anstatt sich zur Vertheidigung zu rüsten, beide Diener zum Fluß nach Wasser aus. Er selbst ging den Ankömmlingen entgegen, doch kaum hatte er die Schwelle der Hütte überschritten, als er von zwei Pfeilschüssen an Hals und Brust getroffen leblos niederstürzte. Einer der Wilden-Häuptlinge, der Roscher gastlich bei sich aufgenommen hatte, erlangte fast die ganze Bagage des Reisenden wieder und erhaschte vier Miturheber seines Todes, allein die Manuscripte und Reisenotizen gingen verloren. Roscher's Tod ist ein unersetzlicher Verlust für die Wissenschaft. Höchst gebildet, ungemein befähigt, muthig, voll edlen Feuereifers hätte er bei längerem Leben würdig den Autor des Kosmos ersetzt. Vor einem Monate wurden zwei seiner Mörder in Zanzibar hingerichtet. Roscher's Tod schreckt die Touristen nicht zurück. In einigen Tagen gehen zwei Expeditionen zugleich nach dem Innern Afrika's ab: Der Reisegefährte Burton's, Speek, soll sich nach Norden, den großen Landseen am Aequator zu wenden. Die englische Regierung unterstützt diese Expedition mit einer Summe von 25,000 Pf. Sterl. Der preußische Oberst Baron Decken soll sich nach dem Süden begeben. Beide Reisenden haben für das Unternehmen entsprechende Mittel, und obwohl Hr. v. Decken behauptet, die Hauptaufgabe seiner Expedition sei ausschließlich die Jagd, so darf man dreist auf sehr wichtige Entdeckungen im Gebiete der Geographie und Naturgeschichte hoffen, denn beide Reisende sind gebildete Leute, um den Fortschritt der Wissenschaft bedacht, und haben noch dazu ganz beträchtliche Geldmittel zur Bewaffnung und Ausrüstung von Karavanen.

** Zwischen dem am 10. F. von Gasparis in Neapel entdeckten Asteroiden und jenen, welchen am 9. d. M. Tempel (ein Deutscher) in Marseille aufgefunden hat, ist am 4. März in Marseille noch ein anderer kleiner Planet zwischen Mars und Jupiter entdeckt worden.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Krakau, 27. März.

†† Bei der gestern im Saale des allgemeinen Casino's abgehaltenen Wählerversammlung stellte Dr. Blitzfeld, im Namen des in der ersten Versammlung zusammengestellten Wahl-Comité's, den Antrag auf die Auflösung desselben und die Vereinigung sämmtlicher Wahlberechtigten unter der Leitung des jüngst in's Leben getretenen Bürger-Comité's. Dieser Antrag wurde von der Majorität der Versammlung angenommen.

† Am Charfreitag und Sonnabend werden sich der Einsammlung von milden Gaben für die unter Obhut der Wohlth. Gesellschaft stehenden Armen unterziehen: Am h. Grabe in der Kathedrale auf dem Wawel die Damen Gräfin Art. Potocka geb. Gr. Branicka und Generalin Amalia Skrzynecka geb. Skrzyńska, in der Marienkirche die D. D. Valerie Badeni geb. Łempicka und Gr. Ludgarda Stadnicka geb. Gr. Mniszek, in der St. Adalbertkirche die D. D. Gr. Therese Wodzicka geb. Fürstin Sułkowska nebst Schwester Gr. Potocka, in der St. Barbarakirche die D. D. Gr. Josefine Skorupka geb. Gorayska und Gr. Romania Mycielska geb. Rutkowska, in der St. Annenkirche die D. D. Julie Michałowska geb. Gr. Ostrowska und Julie Rzewucka geb. Grodzicka, in der Kapuzinerkirche Gr. Ad. Potocka geb. Branicka und Gr. Helena Gorayska geb. Gr. Sołtyk.

† Wegen der jüdischen Feiertage ist die für vorgestern im Hotel de Saxe anberaumt gewesene Vorwahlversammlung auf heute Abends 6 Uhr nach dem Nowodworski'schen Amphitheater im Gymnasialgebäude (St. Annengasse Nr. 196|298) vertagt worden. Das für dieselbe gebildete Comité besteht aus den H. H. Dietl (Präsidirender), Stan. Armatys, Armokowicz, Baruch, Bentkowski, Boczkowski, M. Dobrzański, Dymidowicz, hochw. Górnicki, Abrah. Gumplowicz, Hahn, Hailig, A. Z. Helcel, Ludw. Helcel, Math. Jakubowski, hochw. Karczyński, Kołodziejski, Lipiński, Georg Lubomirski, Machalski, Jos. Mayer, Moszyński, Samelson, Sawiczewski, Skobel, Jos. Sosnowski, Strzelbicki, Szecel, Szukiewicz, Joh. Walter, Warszauer, Vinc. Wolf, Wróblewski und Zyblikiewicz.

[Eingesendet.] Anerkennung und Dank gebührt denen, welche zur Verbreitung einer nützlichen Erfindung beitragen, ohne eigene Mühe und Kosten zu scheuen. Eine solche ist unbestreitbar die in Amerika, Frankreich, England und Belgien patentirte Erfindung des Dr. Putnam: künstliche Zahngebisse aus vulkanisirtem Kautschouk zu erzeugen, welche seit Jahresfrist der hiesige Zahnarzt Hr. Ujhely in seinem Atelier einführte und von deren Bewährung viele uns zu Ohren gekommenen Fälle ihrer erfolgreichen Anwendung Zeugniß geben. Die Nachfrage nach denselben mehrt sich täglich, zugleich aber auch die Erkundigungen über ihre Beschaffenheit und vorzüglichen Eigenschaften, denen zuvorzukommen der Zweck dieser Zeilen ist. Der Kautschouk, aus welchem diese anzuempfehlenden Gebisse gefertigt sind, ist zuvörderst nicht mit Guttapercha zu verwechseln. Sie haben das geringste Gewicht, so daß sich selbst die ältesten Personen mit sehr empfindlichem Zahnfleisch schnell an sie gewöhnen und das Kauen mit denselben wie mit eigenen gesunden Zähnen ermöglicht ist. Sie werden weder von Magensäure noch von Speichel oder von Mineralsäuren angegriffen, daher sie im Munde weder einen Geschmack noch einen üblen Geruch erregen. Sie sind unverwüstlich und können bei allfälligen Aenderungen des Zahnfleisches leicht und fast ohne Kosten umgeändert werden. Die Kautschoukszahnpieçe kann allen Bildungen des Kiefers und der Mundhöhle auf das vollkommenste angepaßt werden, ohne daß die vorhandenen Zahnwurzeln entfernt werden dürfen. Es kommen, wenn auch verhältnißmäßig nur selten, Fälle vor, wo nur Zahnpieçen mit Metall-Unterlagen mit Nutzen anzuwenden sind. In diesen oder wenn es sonst von den Patienten ausdrücklich gewünscht wird, verfertigt Hr. Ujhely solche aus Gold oder Platina mit unzerbrechlichen Zahngarnituren nach dem allein bewährten amerikanischen Verfahren, mit Ausschluß jeder anderen wie immer genannten und reclamirten Methode. Seine bisherige 20jährige Praxis bürgt für seine Geschicklichkeit bei derartigen Operationen, welche bei Anwendung der erwähnten Erfindung eine während seines neulichen Aufenthalts in England gesammelte Erfahrung unterstützt.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

London, 25. März. Consols (Schluß-) 92. — Lombard-Disconto 1⅜.

Wien, 23. März. National-Anlehen zu 5% 77.20 Geld 77.30 Waare. — Neues Anlehen 84.20 G., 84.40 W. — Galizische Grundentlastungs-Obligationen zu 5% 62 25 G. 62.75 W. — Aktien der Nationalbank (pr. Stück) 712.— G. 714.— W. — der Kredit-Anstalt für Handel und Gew. zu 200 fl. österr. Währ. 162 40 G. 162.50 W. — der Kaiser Ferdin. Nordbahn zu 1000 fl. CM. 2057.— G. 2058.— W. — der Galiz.-Karl-Ludw.-Bahn zu 200 fl. CM. m. 140 (70%) Einz. 156 50 G. 157.— W. — Wechsel auf (3 Monate): Frankfurt a. M., für 100 Gulden südd. W. 125.25 G. 125 50 W. — London, für 10 Pfd. Sterling 147 25 G. 147.75 W. — K. Münzdukaten 6.97 G. 6.98 W. — Kronen 20.25 G. 20.28 W. — Napoleond'ors 11.80 G. 11.83 W. — Russ. Imperiale 12.06 G 12.08 W. — Vereinsthaler 2.20 G. 2.20½ W. — Silber 146.75 G. 147.— W.

Lemberg, 3. März. Mit Rücksicht auf die günstigeren Gesundheits-Verhältnisse findet die k. k. Statthalterei die unterm 1. September v. J. Z. 37504 angeordnete Grenzsperre bezüglich des Eintriebes des Großhornviehes aus Rußland und der Moldau, dann das Verbot der Einfuhr der rohen Hornviehprodukte aufzuheben und den Eintrieb des Großhornviehes aus den genannten Ländern über die bestehenden Hornvieh-Kontumazanstalten unter Einhaltung der 20tägigen Beobachtungsperiode wieder zu gestatten. Bezüglich der Einfuhr der rohen Hornviehprodukte ist von Fall zu Fall die Bewilligung hiezu gegen Vornahme der vorgeschriebenen Reinigung hierorts anzusuchen. Die mit dem obbezogenen h. o. Erlaße getroffenen sonstigen Vorsichtsmaßregeln in Betreff der Beschau beim Durchtriebe von Heerden im Innern des Landes bleiben fortan noch aufrecht.

Krakauer Cours am 26 März. Silber-Rubel Agio fl. poln. 111 verl., fl. poln. 109 gez. — Poln. Banknoten für 100 fl. österr. Währung fl. poln. 320 verlangt, 312 bezahlt. — Preuß. Courant für 150 fl. österr. Währ. Thaler 68¾ verlangt, 67¾ bezahlt. — Neues Silber für 100 fl. österr. Währ. fl. 146 verlangt, 144 bez. — Russische Imperials fl. 12.6 verl., 11.86 bezahlt. — Napoleond'ors fl. 11.80 verlangt, 11.60 bezahlt. — Vollwichtige holländische Dukaten fl. 6.90 verl., 6.80 bezahlt. — Vollwichtige österr. Rand-Dukaten fl. 7.— verl., 6.90 bezahlt. — Poln. Pfandbriefe nebst lauf. Coup. fl. p. 99½ verl., 98¾ bez. — Galiz. Pfandbriefe nebst lauf. Coupons in österr. Währung fl. 83⅛ verl., 82⅛ bez. — Galizische Pfandbriefe nebst laufenden Coupons in Conv.-Münze fl. 87.25 verlangt, 86⅛ bez. — Grundentlastungs-Obligationen in österreichischer Währung fl. 65 verlangt, 64¼ bezahlt. — National-Anleihe von dem Jahre 1854 fl. österr. Währ. 76.50 verlangt, 75.50 bezahlt. Aktien der Carl-Ludwigsbahn, ohne Coupons und mit der Einzahlung 70% fl. österr. Währ. 159 verl., 157 bez.

Neueste Nachrichten.

Itzehoe, 25. März. Auf eine Interpellation des Ausschußberichterstatters, daß die Budgetvorlage fehle, erwiderte der Commissär, er wolle in Kopenhagen anfragen und bitte die Verhandlung zu sistiren; auch äußerte derselbe, die Erörterung des Budgets, so weit selbe Holstein betreffe, werde den Ständen sicher gern gestattet werden. Der Ausschußantrag auf Ablehnung des Regierungsvorschlages betreffs der Grundzüge der neuen Gesammt-Staatsverfassung wurde einstimmig angenommen.

Paris, 23. März. (H. N.) Fürst Gortschakoff bleibt Statthalter in Polen, womit die Bevölkerung um so mehr zufrieden sein dürfte, als ursprünglich Murawjeff als sein Nachfolger designirt war, dessen feindliche Gesinnung gegen Polen bekannt ist.

Paris, 23. März. (H. N.) Wie es heißt, ist Kaiser Alexander entschlossen, in Polen an der Gewährung von frei gewählten Municipalitäten festzuhalten, so wie die öffentlichen Aemter mit Polen zu besetzen, ein nationales Unterichts-Wesen und Bürger-Garden einzuführen.

Paris, 24. März. (H. N.) Der Kaiser von Siam hat ein am siamesischen Meerbusen gelegenes Territorium abgetreten. — Die „Opinion nationale" enthält einen bemerkenswerthen Artikel von Gueroult über eine Auflösung des gesetzgebenden Körpers. Die neue durch die Parteien klar genug bezeichnete Situation erforderte neue Männer.

Marseille, 24. März. (Ind.) Nach Briefen aus Constantinopel vom 12ten herrscht dort allgemeines Mißvergnügen, da die Regierung der Armee und den Civilbeamten nicht einmal einen Monatssold auszahlen konnte, um den Ramadan zu beginnen. Es geht das Gerücht, England habe der Pforte Geld angeboten. Nach Mittheilung vom 13. haben Preußen und Oesterreich, wie Frankreich und Rußland, der Pforte Noten überreichen lassen, in denen sie dringend Reformen verlangen. Die Pforte hat Angesichts der Insurrection der Herzegowina und in Folge anderer Besorgnisse 50,000 Redifs unter die Waffen berufen. Man schreibt aus Beirut, 10ten, daß die Auswanderung der Christen aus Damascus fortdauere.

London, 24. März. (H.N.) Reuter's „Office" meldet aus Constantinopel, daß bulgarische Bischöfe vom griechischen Patriarchen excommunicirt und exilirt worden wären, und Sir Henry Bulwer und der niederländische Gesandte bei der Pforte intervenirten, um die Exilirung zu verhindern. Die Ausgabe eines garantirten und einlöslichen Papiergeldes wurde erwartet.

London, 25. März. Canton, 15. Februar. Der amerikanische Gesandtschaftssekretär in Yeddo wurde ermordet; der französische und englische Minister flohen, der amerikanische blieb auf seinem Posten.

Turin, 23. März. (Ind.) Der Gesetzentwurf über die Titulatur-Eingangsworte öffentlicher Acte ist im Senat discutirt worden. Der Senator Sforza hat in aller Form verlangt, die Regierung solle Schritte thun, um Frankreich zur Zurückziehung seiner Truppen aus Rom zu veranlassen. Das Gesetz wurde mit 74 Stimmen gegen 1 votirt.

Turin, 24. März. Kammersitzung am 23. März. Lamarmora beklagt sich über die von Fanti eingeführten Neuerungen, tadelt die Vermehrung der Kompagnien bei den einzelnen Bataillons, die den Offizieren verursachten Uniformirungsspesen, die Landesvertheidigungsanstalten und den Mangel an Waffenplätzen; er beantragt Prüfung der Neuerungen. Fanti vertheidigt seine Reformen. Cavour beschwört Lamarmora's Patriotismus, seinen im gegenwärtigen Moment unzeitigen Vorschlag zurückzuziehen. Brofferio beklagt sich über die Auflösung der Garibaldi'schen Freischaaren und schlechte Behandlung der Offiziere derselben. Sirtori behauptet, daß die neapolitanische Expedition gegen die Revolution unternommen und daß das südliche Heer beleidigt und mißhandelt wurde. (Viele Protestrufe. Der Präsident setzt seinen Hut auf, die Sitzung wird aufgehoben, nachher wieder fortgesetzt.) Lamarmora besteht auf seiner Tagesordnung, welche unter großer Aufregung von der Majorität zurückgewiesen wird. Cialdini ist vor einigen Tagen von Messina abgereist und wird in Turin erwartet.

Turin, 25. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer beantwortete Graf Cavour die Interpellation Audinot's in Betreff Roms und sagte u. a.: Wir haben ein Recht Rom zur Hauptstadt zu haben; allein wir müssen mit Zustimmung Frankreichs nach Rom gehen. Cavour erklärt, daß die Piemontesen, sobald sie in Rom einziehen, die größtmögliche Freiheit der Kirche proclamiren werden. Diese Freiheit werde einen Theil des italienischen Statuts ausmachen. Wenn der römische Hof auf der Idee der Vereinigung beider Gewalten des Papstthums beharrt, so ist dies eine sehr verantwortliche Politik indem leicht ein Schisma eintreten könnte.

Genua, 24. März. Gestern begann die Landung des aus Süditalien zurückkehrenden vierten Corps.

Belgrad, 22. Mär. (Nord.) Gestern haben die christlichen Flüchtlinge des Paschalik von Nissa die Amnestie vernommen, welche ihnen von dem türkischen Commissar bewilligt worden ist. Sie haben jedoch alle erklärt, daß sie nicht wagten, davon Gebrauch zu machen. Serbien ist ruhig, und nur an der Südgrenze findet einige Aufregung statt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Boczek.**

---

podróży" („Lebens- und Reisebilder") von unvergleichlicher Schönheit, welche eine furchtbare Revolution, eine wahre Reaction auf dem Gebiete der Dichtkunst heraufbeschworen. — Nicht nur der Vorwurf selbst ist ein einfacher, gewöhnlicher, mit gutherziger Einfalt erzählt, die oft an's Naive streift, sondern auch was die Gedanken und Bilder betrifft, entfernt er sich nie von seiner Heimath, vergleicht sich nicht und seine poetischen Figuren mit den egyptischen Pyramiden, seiner Brust entlodert nicht das Feuer des Aetna oder des Vesuvs, ihn brennt nicht der Sahara Sand, noch berauscht er sich mit dem Blüthenduft der Pomeranzen u. s. w. Die Sphäre seines Bilderreichthums verstand im eigenen Vaterlande Gegenstände zu finden, die täglich in die Augen fallen, — und indem sie sie fand, erfaßte sie an ihnen den geistigen Gehalt, die Seele und den poetischen Schmelz. Daß des Dichters Phantasie diese in sich aufnahm und sich ihrer bediente, hatte natürlich zur Folge, daß der Leser fortwährend mit dem Poeten auf dem Boden des Vaterlandes schreitet, nur von ihm und für dasselbe singt und aufgeschwungen in die Unendlichkeit des Raumes seinen Schädel nicht am Chimborasso zerschellt, sondern den blauen Höhenzug der Karpathen mit ihren schneegekrönten Häuptern nie aus dem Auge verliert. Dieser ausschließliche Gebrauch von Vergleichen und Bildern, deren sich das Volk selbst bedient und das Verschmähen alles dessen, was der Nation fremd ist — das Verschmähen sogar in Momenten, wo die Phantasie versucht ist alle Schätze des Himmels und der Erde zu plündern, ist das charakteristische Merkmal der Poesie Vincent Pol's — ein so eigenthümlicher, ureigener Typus seiner Muse, daß sie schon deßhalb nicht nachgeahmt werden kann und der poetische Duft derselben bei der Uebersetzung in fremde Sprachen unter der Feder zerfließt.

Ein zweites, nicht minder ins Gewicht fallende Merkmal, welches seine geniale Auffassung des harakteristischen der Volkspoesie bekundet, ist das Verflechten von Sprichwörtern. — Vincent Pol drängen sich die Verse in Sprichwörterform oder sprichwörtlichen Redewendungen ganz ohne sein Zuthun, ohne sein Wissen und Willen auf. Die Sammler polnischer Sprichwörter finden hier einen unerschöpflichen Schatz. In Volksliedern sind diese Wendungen nur zu häufig und gewöhnlich; in der menschlichen Natur ist nämlich jene Sucht, jene Leichtigkeit allgemeine Wahrheiten in das kürzeste und prägnanteste Wort zusammenzufassen, begründet. Das allgemeine Entzücken, welches die erste Sammlung von Pol's Gedichten hervorgerufen, ist diesem bündigen und kräftigen Ausdruck der Wahrheiten zuzuschreiben.

Noch ein anderes typisches Merkmal von Vincent Pol's Poesie ist sein unendlich leichter, fließender, improvisirter Vers. Im Volke liegt die Anlage einen ähnlichen Vers zu erzeugen, doch es ist auf die künstlerische Ausbildung der Form nicht allzusehr bedacht. Das angeborne Talent schöner Formgestaltung der südlichen Völker ist bei dem polnischen Volke nur im Volksliede anzutreffen. Unser Dichter feilt weder, noch ist er schwierig in der Wahl des Verses; er ist kein Juwelier gewählter kostbarer Kleinodien, womit sich die schön gemeißelten Verse Zaleski's und Siemieński's vergleichen könnten, er nimmt und gibt den Vers in demselben Zuschnitt, wie er in der ersten Eingebung der Begeisterung erzeugt ward, gleichsam improvisatorisch. Diese Leichtigkeit, womit dem Dichter der Vers zuströmte, diese Sorglosigkeit um seine künstlerische Form hat aber den Nachtheil im Gefolge, daß der Reim oft nachlässig herbeigezogen erscheint, was namentlich in den kleineren, in den letzten Jahren veröffentlichten Gedichten leider nur zu oft vorkommt.

Nach der Gründung der agronomischen Gesellschaft im Jahre 1845 wurde er vom Fürsten Leo Sapieha aufgefordert, sich nach Schlesien, Mähren, Niederösterreich, Steiermark und Tirol zu begeben, um ähnliche Anstalten zur Prüfung und Belehrung in Augenschein zu nehmen. Nach der Rückkehr überreichte er der agronomischen Gesellschaft seine Reiserelation.

Das Jahr 1846 bildet den traurigsten Abschnitt in des Dichters Leben. All seine goldenen, heißersehnten Jugendträume sah er in graue Nebel zerfließen. Während dieser Zeit übersetzte er die sieben Psalmen David's (Posen 1848 und Lemberg 1849), die sich aber von der Kritik keiner günstigen Aufnahme zu erfreuen hatten.

Im Jahre 1847 und 1848 redigirte der Dichter in Lemberg die Zeitschrift der Ossoliński'schen Bibliothek.

Im Jahre 1850 bestieg er die Lehrkanzel an der jagiellonischen Universität, wo er allgemeine und vergleichende Geographie, Ethnographie u. s. w. las. Um uns aber über die Wirksamkeit des Dichters als Universitäts-Professor eines weiteren einzulassen, mangelt uns einerseits der Raum, andererseits war sie keineswegs von so namhafter, geschweige denn eminenter Bedeutung.

Das bedeutendste Werk, das er nach dem Jahre 1853 veröffentlichte, ist unter vielen anderen das Gedicht: „Mohort".

Im Jahre 1857 kam er nach Wien, wo er eine Sammlung seiner Gedichte herausgab. Seine Landsleute verehrten ihm hier einen Ehrenbecher und ließen ihm zu Ehren ein Bändchen Gedichte drucken, die seine Verherrlichung zum Vorwurf hatten. Seit dem Jahre 1859 hat er sich in Lemberg niedergelassen.

Dies der kurze Lebensumriß eines Dichters, dem wie jedem Genius eine gewisse Anzahl eigenthümlicher Typen, Melodien, Gedanken und Gestalten oder wie man es nennen will, in der Seele wohnt, und die er so klar und schön, wie es ihm möglich war, aus sich herausgeboren hat. Und wenn er auch die Welt von Gedanken, Gefühlen und Tönen, die ihm ein gütiges Geschick in die Seele gesenkt, schon ganz und voll geoffenbart und ausgesungen hätte, so hat er ja seine Lebensaufgabe erschöpft, denn den Autor des „Mohort" werden die Melodien seines dichterischen Vermögens unsterblich in seiner Nation leben lassen. **L.F.W.Z.**

** In Dresden ist dieser Tage die erwartete Bekanntmachung der deutschen Nationallotterie (Schillerstiftung) erschienen. Die Hauptbestimmungen derselben sind: Die Gewinnliste wird vom 27. März an ausgegeben, die Losannahme und Gewinnausgabe beginnt am 10. April und dauert ein volles Jahr, während dieser Zeit nicht abgeforderte Gewinne sind verfallen. Jede Einsendung von Losen muß mit einem dreifachen, nach der Reihenfolge geordneten Nummernverzeichnisse versehen, frankirt und an das Hauptbureau der Schillerlotterie gerichtet sein, welches sodann die Expedirung der Gewinne vermittelt.

Amtsblatt.

Z. 4418. **Edict.** (2571. 3)

Vom Krakauer k. k. Landesgerichte als provisorischen Notariatskammer wird in Gemäßheit des h. oberlandesgerichtlichen Erlasses vom 4. März 1861 Z. 2656 zur Besetzung der in dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes erledigten Notarstelle mit dem Amtssitze in Jordanów hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des §. 7 N. O. und Art. IV. des allh. Patente vom 7. Februar 1858 Nr. 23 eingerichteten Gesuche und zwar Beamte durch ihre Amtsvorsteher, Notariatskandidaten und Notare aus anderen Sprengeln durch die Notariatskammer welcher sie unterstehen, Advokaturskandidaten und Advokate durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den Gerichtshof I. Instanz in dessen Sprengel sich diese befindet, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Krakauer Zeitung", bei diesem k. k. Landesgerichte als provisorischen Notariatskammer zu überreichen.

Krakau, am 11. März 1861.

N. 3473. **Edict.** (2626. 2-3)

Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Franz Carl z. N. Held, Josef Held und Heinrich Held mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Franz Doliński wegen Extabulirung und Löschung des Eigenthumsrechtes der über Nockowa dom. 389 pag. 91 n. 122 on. pränotirten Summe von 4800 fl. CM. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 16. Mai 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreis-Gericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Jarocki mit Substituirung des Landes-Advokaten Hrn. Dr. Rutowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edict werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreis-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen, selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnów, am 12. März 1861.

N. 690. **Edykt.** (2622. 2-3)

Przez c. k. Urząd jako Sąd powiatowy w Nowymtargu czyni się wiadomo, iż w dniu 15go Sierpnia 1854 zmarł Jan Obrochta w Międzyczerwonem bez testamentalnie.

Sąd nieznając pobytu syna jego Obrochty Macieja wzywa go, ażeby w przeciągu roku jednego, zgłosił się w Sądzie tutejszym i oświadczenie do przyjęcia spadku wniósł, gdyż w razie przeciwnym spadek byłby pertraktowany z sukcesorami, którzy się zgłosili i z kuratorem Maciejem Staszelem dla niego ustanowionym.

Nowytarg, dnia 26. Lutego 1861.

N. 1300. **Edict.** (2616. 1-3)

Vom k. k. Landesgerichte in Krakau werden alle, die an den gewesenen Wieliczkaer Grenzkämmerer Franz Okuniewski aus Anlaß seiner Dienstleistung in der bestandenen Wieliczkaer Grenzkämmerer-Section entweder wegen rückständiger Taxen, oder anderer zur gerichtlichen Verwahrungen zu stellen haben, im Sinne des Hofdecrets vom 3. October 1807 Nr. 818 mittels des gegenwärtigen Edictes aufgefordert, binnen einem Jahre und Tage vom Tage der Kundmachung dieses Edictes sich bei diesem k. k. Landesgerichte um so gewisser zu melden, als man sonst mit der Löschung der Caution vorgehen würde.

Krakau, am 25. Februar 1861.

L. 1300. **Edykt.**

C. k. Sąd krajowy w Krakowie wzywa wszystkich, którzy przeciw komornikowi Okuniewskiemu z powodu jego urzędowania w byłéj sekcyi komorniczéj Wieliczki względem zaległych taks albo innych do przechowania Sądowego oddanych pieniędzy prywatnych pretensye sobie roszczą, w myśl dekretu nadwornego z dnia 3go Października 1807 Nr. 818, ażeby w zakresie jednego roku i dnia od dnia ogłoszenia niniejszego edyktu licząc, w tymże c. k. Sądzie krajowym zgłosili się tem pewniéj, ile w razie przeciwnym kaucya powyższa wykreśloną zostanie.

Kraków, dnia 25. Lutego 1861.

N. 703 jud. **Edykt.** (2623. 1-3)

Przez c. k. Urząd powiatowy jako Sąd w Nowymtargu, czyni się wiadomo, iż w dniu 15. Listopada 1859 zmarł Wojciech Zawadzki w Ratulowie z pozostawieniem kodycylarnego rozporządzenia, Sąd nieznając pobytu Katarzyny Zawadzkiéj córki zmarłego, wzywa ją, żeby w przeciągu roku od dnia dzisiejszego licząc w tym Sądzie się zgłosiła i oświadczenie wniosła w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z temi którzy się zgłosili i z kuratorem Maciejem Kułachem dla niéj ustanowionym.

Z c. k. Urzędu powiatowego jako Sądu.

Nowytarg, dnia 22. Lutego 1861.

Kundmachung. (2610. 2)

Zu Folge der Bestimmungen des Vertrages zwischen der österreichischen Staats-Verwaltung und der Krakauer Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 30. April 1850 wird am 16. April d. J. die 11te Verlosung der gegen die Stamm-Actien der Krakauer Oberschlesischen Eisenbahn hinausgegebenen Obligationen und die 12te Verlosung der Prioritäts-Actien der genannten Bahn zu Wien in dem hiezu bestimmten Locale im Bancohause (Singerstraße) um 10 Uhr Vormittags stattfinden.

Von der k. k. Direction der Staatsschuld.

N. 2029/93. **Kundmachung.** (2611. 2-3)

Von der k. k. m. schl. Finanz-Landes-Direction wird bekannt gemacht, daß wegen der definitiven Besetzung des k. k. Tabak-Districts-Verlages und der Stempeltrafik in Freiwaldau, Troppauer Finanz-Bezirkes, eine Concurrenz-Verhandlung auf den 4. April 1861 anberaumt ist, wozu die allenfälligen schriftlichen Offerte, belegt mit dem Vadium von 600 fl. längstens bis einschließig den 3. April 1861 bei der Finanz-Bezirks-Direttion in Troppau einzubringen sind.

Die näheren Concurrenz-Bedingungen können in der hierseitigen Registratur, dann bei den k. k. Finanz-Landes-Directionen in Wien, Prag und Krakau, dann bei der Finanz-Bezirks-Direction in Troppau eingesehen werden.

Brünn, am 7. März 1861.

N. 3646. **Edict.** (2628. 3)

Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte werden in Folge Einschreitens der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direction zu Krakau ddto. 16. April 1860 Z. 1100 Behufs der Zuweisung des laut Zuschrift der Krakauer k. k. Grundentlastungs-Ministerial-Commission vom 10. December 1855 Z. 6401 für den Hrn. Cyprian Gostwicki gehörigen II. Gutsantheil von Niewodna — Konopaczyzna genannt, vormals im Jasloer, jetzt im Tarnower Kreise gelegenen, der in der Landtafel sub lib. dom. 63 pag. 248 eingetragen erscheint, für obigen Gutsantheil ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Capitals pr. 1618 fl. $47\frac{4}{8}$ kr. CM. und 201 fl. 20 kr. CM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf den genannten Gütern zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juni 1861 bei diesem k. k. Kreis-Gerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes (Haus-Nr.) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in so weit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Bezeichnung der angemeldeten Post und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme gerichtlicher Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird. Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne §. 5 des kais. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kais. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnów, am 13. März 1861.

Intelligenzblatt.

Meteorologische Beobachtungen

Tag	Stunde	Barom.-Höhe auf in Parall. Linie 0° Reaum red	Temperatur nach Reaumur	Specifische Feuchtigkeit der Luft	Richtung und Stärke des Windes	Zustand der Atmosphäre	Erscheinungen in der Luft	Aenderung der Wärme im Laufe d. Tage von	bis
26	2	328'' 20	+ 12'0	42	Ost schwach	heiter		+0'4	+ 13'9
	10	27 90	+ 5'8	82	„ „	„			
27	6	27 13	+ 0'9	80	West „	heiter mit Wolken			

Wiener-Börse-Bericht

vom 23. März.

Oeffentliche Schuld.

A. Des Staates.

	Geld	Waare
In Oest. W. zu 5% für 100 fl.	59 25	59 50
Aus dem National-Anlehen zu 5% für 100 fl.	76.70	76 80
Vom Jahre 1851, Ser. B. zu 5% für 100 fl.	—.—	—.—
Metalliques zu 5% für 100 fl.	64.70	64.90
dtto. „ 4½% für 100 fl.	56 —	56 25
mit Verlosung v. J. 1839 für 100 fl.	109.25	109 75
„ 1854 für 100 fl.	85 50	85 75
„ 1860 für 100 fl.	81.60	81 80
Como-Rentenscheine zu 42 L. austr.	15 50	16 —

B. Der Kronländer.

Grundentlastungs-Obligationen

	Geld	Waare
von Nied. Oesterr. zu 5% für 100 fl.	85 50	86 50
von Mähren zu 5% für 100 fl.	85.—	85.50
von Schlesien zu 5% für 100 fl.	85 —	85.50
von Steiermark zu 5% für 100 fl.	84.50	85.—
von Tirol zu 5% für 100 fl.	97.—	9 —
von Kärnt., u. Krain u. Küst. zu 5% für 100 fl.	88.—	89.—
von Ungar zu 5% für 100 fl.	65 25	66.25
von Tem. Ban. Kroat. u. Sl. zu 5% für 100 fl.	63.—	64 —
von Galizien zu 5% für 100 fl.	62.25	63.—
von Siebenb. u. Bukowina zu 5% für 100 fl.	61.25	62.—

Actien.

	Geld	Waare
der Nationalbank pr. St.	715.—	717.—
der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 200 fl. österr. W.	163 30	163.40
der Nied.-öst. Escompte-Gesellsch. zu 500 fl. ö. W.	565 50	567 —
der Kais.-Ferd.-Nordbahn 1000 fl. CM.	2072 —	2073 —
der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. zu 200 fl. CM. oder 500 Fr.	283 50	284.—
der Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. CM.	185.50	186.—
der Süd-nordd. Verbind.-B. zu 200 fl. CM.	106 75	107 —
der Theisb. zu 200 fl. CM. mit 140 fl. (70%) Einz.	147 —	147 —
der südl. Staats-, lomb.-ven. und Centr.-ital. Eisenbahn zu 200 fl. öst. Währ. ode. 500 Fr. m. 140 fl. (70%) Einz.	190.—	191 —
der galiz. Karl Ludwigs-Bahn zu 200 fl. CM. mit 140 fl. (70%) Einzahlung	156.50	157.—
der österr. Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft zu 500 fl. CM.	424 —	426.—
des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. CM.	145.—	175.—
der Ofen-Pesther Kettenbrücke zu 500 fl. C. M.	388 —	390.—
der Wiener Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft zu 500 fl. österr Währ.	380 —	385.—

Pfandbriefe

	Geld	Waare
der Nationalbank auf CM. 6jährig zu 5% für 100 fl.	102.50	103.—
„ 10jährig zu 5% für 100 fl.	97 75	98.25
„ verlosbar zu 5% für 100 fl.	91.25	91 50
der Nationalbank auf österr. Währ. 12 monatlich zu 5% für 100 fl.	99 50	100.—
„ verlosbar zu 5% für 100 fl.	86.75	87 —
Galiz. Kredit-Anstalt C. M. zu 4% für 100 fl.	87.—	88.—

Lose

	Geld	Waare
der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 100 fl. österr. Währung	114.25	114.50
Donau-Dampfsch.-Gesellsch. zu 100 fl. CM.	100.—	100 50
Triester Stadt-Anleihe zu 100 fl. C.-M.	125.—	126.—
Stadtgemeinde Ofen zu 40 fl. öst. W.	36.—	36 50
Esterhazy zu 40 fl. CM.	91 —	92 —
Salm zu 40 „	37.50	38 —
Palffy zu 40 „	36 50	37.—
Clary zu 40 „	35.50	36 —
St. Genois zu 40 „	36.75	37.25
Windischgrätz zu 20 „	22 25	22.75
Waldstein zu 20 „	26 25	26 75
Keglevich zu 10 „	16 25	16 75

3 Monate.

Bank-(Platz-)Sconto

	Geld	Waare
Augsburg, für 100 fl. süddeutscher Währ. 3½%	125.—	125 25
Frankf. a. M., für 100 fl. südd. Währ. 3%	125.25	125.35
Hamburg, für 100 M. B. 3%	110.30	110.50
London, für 10 Pfd. Sterl. 8%	146 75	147 35
Paris, für 100 Franks 7%	58 25	58.35

Cours der Geldsorten.

	Geld fl. kr	Waare fl. kr.	Letzter Cours fl. kr.
Kaiserliche Münz-Dukaten	6 95	6 97	6 95
„ vollwichtige Dukaten	6 95	6 97	6 94
Krone	— —	— —	20 20
20Frankstück	11 78	11 76	11 76
Russische Imperiale	— —	— —	12 3
Silber			146 25

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge

vom 4. November 1860 angefangen bis auf Weiteres.

Abgang:

von Krakau nach Wien und Breslau 7 Uhr Früh, 3 Uhr 35 Min.; — nach Warschau 7 Uhr Früh; — nach Ostrau und über Oderberg nach Preußen 9 Uhr 45 Min. Früh; — nach Rzeszów 5 Uhr 35 Min. Früh; — nach Przemysl 10 Uhr 30 Min. Früh, 8 Uhr 40 Min. Abends; — nach Wieliczka 7 Uhr 20 M. Früh

von Wien nach Krakau 7 Uhr Früh, 8 Uhr 30 Minuten Abends.

von Ostrau nach Krakau 11 Uhr Vormittags.

von Granica nach Szczakowa 6 Uhr 30 M. Früh, 2 Uhr 6 Minuten Nachmittags.

von Szczakowa nach Granica 10 Uhr 15 Min. Vormitt., 1 Uhr 48 Min. Nachmitt., 7 Uhr 56 Min. Abends; — nach Trzebinia 7 Uhr 23 Min. Früh, 2 Uhr 33 Minuten Nachmittags.

von Rzeszów nach Krakau 2 Uhr 25 Min. Nachmitt.; — nach Przemysl 7 Uhr 15 Min. Früh, 8 Uhr 15 Minuten Abends.

von Myslowitz nach Krakau 1 Uhr 15 Min. Nachm.

Ankunft:

in Krakau von Wien 9 Uhr 45 Minuten Früh, 7 Uhr 45 Minuten Abends; — von Breslau und Warschau 9 Uhr 45 Minuten Früh, 5 Uhr 27 Min. Abends; — von Ostrau über Oderberg aus Preußen 5 Uhr 27 Min. Abends; — von Rzeszów 8 Uhr 40 Min. Abends; — von Przemysl 6 Uhr 15 Min. Früh, 3 Uhr Nachm.; — von Wieliczka 6 Uhr 40 Min. Abends.

in Rzeszów von Krakau 11 Uhr 51 Min. Vorm.

in Przemysl von Krakau 6 Uhr 48 Minuten Früh, 6 Uhr Nachmittags.

In der Buchdruckerei des „CZAS."

Buchdruckerei-Geschäftsleiter: Anton Rother.

Beilage

Amtsblatt.

N.324/L.W.

Kundmachung.

Die von dem hohen Lemberger k. k. Statthalterei-Präsidium kundgemachten, in den Beilagen der „Krakauer Zeitung" zu den Nr. 58, 59 und 60 aufgenommenen Wählerlisten der Wahlberechtigten des großen Grundbesitzes und der nach §. 14 der Landtagswahlordnung mit den Landgemeinden wählenden Besitzer landtäflicher Güter im Krakauer, Sandezer, Tarnower und Rzeszower Kreise, wurden theils auf Grund der vorgebrachten Reclamationen, theils von Amtswegen ergänzt und berichtigt, und werden die hierauf neuerdings zusammengestellten Wählerlisten der erwähnten Wahlberechtigten hiemit in nachstehender Weise öffentlich verlautbart.

Krakau, am 26. März 1861.

Ritter von Vukassovich,
k. k. Hofrath.

N. 324/W.S.

Obwieszczenie.

Od wysokiego Prezydium c. k. Lwowskiego Namiestnictwa ogłoszony i w Dodatku do Krakowskiéj gazety niemieckiéj w Nr. 58, 59 i 60 umieszczony wykaz wyborców wielkich posiadłości ziemskich, i w mocy §. 14 ordynacyi sejmowéj wyborczéj w ciele wyborczem gmin wiejskich wybierających posiadaczy dóbr tabularnych, w obwodzie Krakowskim, Rzeszowskim, Sandeckim i Tarnowskim, — został po części na podstawie wniesionych reklamacyi, po części z urzędu uzupełniony i poprawiony, i w ten sposób na nowo zestawiony wykaz wymienionych wyborców ogłasza się niniejszém publicznie jak następuje.

Kraków, dnia 26 Marca 1861.

Kawaler **Vukassovich,**
c. k. Radca Dworu.

(2638. 1-3)

Wählerliste

für den Wahlkörper des großen Grundbesitzes

Wykaz

do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Kreis: / Obwód: Kraków.	
Albrecht, Jego Ces. Mość.	Lipnik, Żywiec, Milówka, etc.
Achinger Florentyna	Rząska szlachecka.
Bergmann Wawrzyniec	Bytomsko.
Bzowska Maryanna	Zabawa, Podwole i Zdarzec.
Bystrzanowska z Kosińskich Kazimiera	Siercza
Baruch Maurycy	Lagiewniki.
Badeni Michał	Branice i Grabie etc.
Balneologiczne towarzystwo	Swoszowice.
Bandrowski Wojciech	Sułów.
Baranowski Szczepan	Radwanowice.
Bartel Jan	Jankowice.
Baum Józef, baron	Kopytówka.
Benedyktynek konwent w Staniątkach	Staniątki, Kółko i Brzeźnica, etc.
Benoe Anastazy	Niegowice, Klęczany, etc.
Benoe Justyna	Stróże, etc.
Białobrzeski Stanisław	Siepraw.
Biliński Aleksy	Raciechowice, Czasław, etc.
Biliński Paweł	Mierzeń.
Bondi Leopold	Krzeczów, Jodłówka, etc.
Bobrowski Ignacy hr.	Poręba wielka, Łazy, etc.
Bobrowska Teresa, hr.	Andrychów, etc.
Bobrowski Zelisław	Brzącowice, etc.
Borowska Kaliksta	Sanka, I. część.
Borowska Julia, bar.	Sieniawa.
Bogucka Zenobia	Boczow.
Brzezińskiego Antoniego spadk.	Zakliczyn.
Braun Edward	Sanka, II. część.
Breyer Alojzy	Chronów I. część.
Brandys Wojciech	Kalwarya, etc.
Brandys Józefa	Łęcze górne.
Brandys Stanisław	Wysoka.
Bracia miłosierdzia w Zebrzydowicach	Zebrzydowice.
Brettfeld Emanuel, bar.	Graboszyce.
Bukowski Maciej, Chodylska Ksawera, Rodecki Aleksander i Kazimierz	Dzierżawiny.
Biesiadecki Stanisław, Dokt. i spadk. Adama Grodkiewicza	Łobzów.
Bożego ciała klasztór	Kamień.
Bader Maksymilian	Garlica murowana.
C. k. bank narodowy	Niepołomice, etc.
Chwalibógowski Stanisław	Niegoszowice.
Chwalibóg Wanda	Grojec, etc.
Cieszkowska Marya	Pękowice.
Cysterców konwent w Mogile	Mogiła, etc.
Chwalibogowski Władysław	Brzezie.
Chrzanowska z Wilkuszewskich Marya	Popędzyna.
Chwalibogowska Stanisławowa i Macewicz Marya	Gaj.
Dąbski Władysław, Bzowska Marcyanna, Chwalibóg Wanda	Droginia, Zasań, Lipnik.
Darowski August	Olsza.
Dąbska Salomea	Wojnicz, Przybysławice, etc.
Dąbski Mikołaj	Chrząstowice, etc.
Dąbska Zofia	Marcinkowice, etc.
Dąbska Leokadya	Babice, etc.
Dobrzyński Tytus	Jurków IIga część.
Dominikanów konwent w Krakowie	Prądnik Czerwony.
Dunikowski Jan	Wojakowa.
Dunin Józef	Witanowice.
Darowski Wincenty	Mydlniki.
Dydyńska Elżbieta	Raciborsko.
Dulęba Antoni	Filipowice.
Dąbska Marya	Kossowa.
Etterlein Erazm	Barczków.
Esterreicher Aleksander	Trzebinia.
Franciszkanek klasztór w Krakowie	Regulice.
Florkiewicz Julian	Młoszowa etc.
Fischer Maciéj	Jaroszowice, Gorzeń, etc.
Foltański Feliks	Kańczuga.
Gagatnickiego Antoniego spadkobiercy	Sawa.
Garlicki Stanisław	Wola nieszkowska.
Gaszyński Feliks	Prusy.
Gawroński Stanisław	Boleń.
Grabowski Antoni i Leon	Konary.
Grabczyński Wojciech	Cerekiew, Bossow i Czasławice.
Gralewskiego Ant. spadkobiercy	Chorągwica.
Günther Edward	Facimiech i Krzęcin.
Günther Aleksander	Dołęga.
St. Genois Maurycy hr.	Maków.
Götz Jan	Okocim.
Gołęberski Ferdynand	Bolechowice i Zelków.
Górniak Jerzy	Nidek i Polanka.
Górniak Jan	Pisarzewice.
Gorczyński Julian	Stryszów.
Gorczyński Adam	Brzeźnica murowana.
Gross Franciszek Dr.	Stadniki cum att.
Grzybowska Wilhelmina	Roków, Babice.
Haller Władysław	Polanka.
Hałdziński Antoni	Chyżów, etc.
Hebda Apolinary	Mietniów.
Helzl Floryan	Górka.
Homulacz Edward	Gnojnik, Dąbrówka, etc.
Hompesz Hugo, hr.	Radłów et Łętowice, etc.
Horoch Tytus, bar.	Skotniki.
Homburg Karol	Bierzanów i Kozy.
Husarzewska Helena, hr.	Spytkowice.
Jadowskiego Kazimierza spadk.	Pogorzyce.
Jabłonowski Stanisław, książę	Płaza, etc.
Jakubowicz Jan	Sosnowice i Zarzyce.
Jagielski Stanisław	Olszowa.
Jastrzębski Józef,	Dębno, etc.
Jastrzębski Władysław, Roman, Józef, Marya i Lucki Leon	Chronów, II. część.
Jarocki Marcin i Leona	Wrzępia.
Jaroszewska Marya	Prądnik biały.
Jordan Adolf	Błonie, etc.
Jordan Apolonia	Więckowice, etc.
Jordan Ignacy	Janowice.
Jordana Franciszka spadk.	Olszyny.
Kępiński Ludwik.	Pierzchów i Pierzchowiec.
Krasucki Antoni	Piaski Druszków.
Katerla Eugeniusz	Jankówka.
Kałuski Jozafat	Zegartowice, etc.
Kapituła Krakowska	Witkowice, etc.
Karmelitów klasztor w Czernie	Siedlec, etc.
Krasicki Kazimierz, hr.	Jasień, etc.
Krasuski Józef	Bolęcin.
Kempińska Anastazya	Szczurowa i Moszczanica.
Knezek Dominik	Jaszczurowa.
Kirchmayer Julian	Krzesławice.
Kriegshaber Karolina	Niedary
Komar Seweryn i Włodzimierz	Gosprzydowa.
Komar Henryk	Ostrów, etc.
Konopka Roman	Tomaszowice.
Konopka Tadeusz	Modlnica.
Konopka Józef	Mogilany.
Konopka Henryk, bar.	Wrząsowice.
Konopka Kazimierz, bar.	Biskupice, etc.
Kowalski Stanisław i Baczyńskiego Stanisława spadk.	Bienkowice.
Krzyża Ś. parafia w Krakowie	Prądnik Biały.
Kamedułów konwent	Bielany.
Kirchmayer Wincenty	Pleszów.
Kraków kościół P. Maryi	Bronowice małe.
Kuczkowski Kazimierz hr.	Wola justowska, Przegorzały, Chełm.
Kępińskiego Henryka spadk.	Nieznanowice, etc.
Kozicki Franciszek i Tabaczyńskiego Fr. Maksa spadk.	Chronow.
Lanckoroński Karol, hr., Eksc.	Biskupice et att.
Lanckoroński Wiktor, hr.	Fałkowice i Gdów, etc.
Lariss Karol, baron	Kenty, Łęki etc.
Lewartowska Ewelina, bar.	Strzelce małe.
Leboski Oswald	Wola przymykowska i Kopacze.
Lewicki Feliks	Proszowki.
Leśniak Jakób	Wróblowice, Siedzina.
Lewartowski Józef, Sklarska Konstancya, Borkowski Roman i Ceisler N.	Dobrociesz.
Lewieckiéj Karoliny spadk.	Bienkowice.
Lenkiewicz Inocenty	Liplas i Bilczyce.
Lipowski Adolf bar.	Hucisko, Winiary, etc.
Lipowski Konstanty	Kobierzyn.
Like Teofila	Ujazd.
Lipczyński Ignacy	Karniow.
Łgocki Fryderyk	Jaśkowice.
Łgocki Ludwik	Łgota dolna.
Louis Józef	Dobranowice.
Łącka Antonina	Mętków, etc.
Łasiński Jan	Przeborów.
Łętowski Ludwik, biskup	Brzezinka i Kobylany.
Łopacki Jan	Leszczyna.
Łazarza szpital w Krakowie	Krowodrza, Ręczna, etc.
Macewicz Karolina	Borek.
Marfiewicz Antoni	Wesołów.
Marassé Ludwik	Tworkowa, Jurków, I. część.
Męciszewski Feliks	Ochodza.
Meissner Wacław	Wieruszyce, etc.
Michałowska Julia	Krzysztoforzyce.
Milewski Alfred	Rychwałd i Piekary.
Mikocki Leon	Buczyna, etc.
Miroszewski Stanisław	Karniowice.
Miętuszewska Aniela	Pawlikowice, etc.
Mogiła probostwo	Wrozenice.
Mrozowski Franciszek	Mistrzejowice.
Montleart Augusta i Maurycy, książe	Myślenice, Lanckorona, etc.
Maszewski Anatol	Smolice
Michałowski Antoni, Henryka, Franciszek, Klementyna, Józefina, Antoni i Justyna	Starawieś dolna.
Nathmüller Barbara	Jugowice.
Nekanowicz Jan	Łąkta górna.
Niemyski Adam, baron	Rajsko.
Niedzielski Antoni	Zabawa i Zaborów.
Niedzielski Erazm	Sledziejowice, etc.
Niewicki Józef	Kierlikówka.
Niwicki Teodor	Ujazd.
Niwicki Roman	
Janiszewski Wincenty, Kubicki Ludwik	Kobylec.
Nowak Bogumił	Bodzanow.
Norbertynek Klasztor w Zwierzyńcu	Zwierzyniec, Zabierzow etc.
Olearska Melania	Wielkie drogi.
Oswięcimska plebania	Włosienica.
Ostrowski Wład. Kazimierz hr.	Kościelec, etc.
Pach Leopold, baron	Rajcza.
Paszkowski Franciszek	Tonie.
Pągowski Józef	Bugaj, etc.
Petryczyn Kazimierz	Kempanów, etc.
Pleszowska Ludwika	Przybradz i Świnka.
Potocki Maurycy, hrabia	Wiśnicz, Zator, etc.
Podowskiego Jakóba spadkobiercy	Grajów.
Przychocki Franciszek, bar.	Bilczyce, etc.
Przychocki Teodor, bar.	Sierakow.
Popiel Paweł	Ruszcza, etc.
Padlewskiego Szymona spadkobiercy	Libertów.
Pawlikowska z hrabiów Dzieduszyckich Helena	Radziszow.
Potocka Katarzyna, hrab.	Pisary.
Przyborowska Kasylda i Płychowska Anna	Stojowice.
Radomski Antoni	Tarnawa.
Rzewuski Antoni	Tomaszkowice.
Rzewuski Leon, hrab.	Dojazdow, Szlag etc.
Rojek Leokadya	Okrajnik etc.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Romer Feliks	Wiszniowa, etc.
Romer Adela, hrab.	Inwald.
Romer Ludwik	Krakuszowice.
Romanowska Aniela	Stawkowice.
Rozwadowska Marya	Sułkow.
Stadnicki Antoni, hrab.	Wielka wieś, etc.
Stadnicki Władysław, hr.	Janowice.
Starowiejski Jan	Piaski.
Starowiejski Stanisław	Wola duchacka, Kurdwanow i Korabniki.
Starowiejski Stefan	Czechówka.
Starowiejska Karolina	Jurczyce.
Skaczewski Władysław	Brzezowa.
Skarzyński Mieczysław, spadk.	Lewniowa.
Samborska Józefa	Tyniowa II. część.
Slapa Ignacy	Łusina
Sławińska Marya	Palkowszczyzna.
Sławińska Wiktorya	Barwald dolny.
Schwabe Aleksander	Kamionna.
Struszkiewicz Wincenty	Soboniowice.
Stein Wilhelmina, bar.	Krzyszkowice.
Schreiber Aleksandra spadkob.	Płoki.
Szembek Józef	Poremba.
Siemoński Władysław	Barwald górny.
Smiałowski Antoni	Witkowice.
Schmidt Henryk	Krzywaczka.
Slizowski Paweł	Zielonki.
Siedlecki Aleksander	Chorowice.
Sobolewski Marceli	Osieczany.
Stobnicki Karol	Tyniawa I. część.
Sobolewski Onufry	Nieprześnia.
Stojowski Emil	Miechowiczki.
Skuta Aleksander	Jawczyce.
Szumańczewski Ludwik	Czulice.
Skrzyński N. spadkob.	Kunice.
Szybalski Michał	Niewiarow.
Szymke Edward	Swinna poremba.
Skarzyńska Adela	Aleksandrowice.
Schindler Teodor Antoni	Balice.
Szymaszek Salomea	Ściejowice, Czernichowek, etc.
Sawiczewski Floryan	Dziekanowice.
Szlachtowski Stanisław	Górka narodowa.
Strauss Józef	Ciężkowice.
Tabaczyński Ludwik	Wróblowice.
Trembecki Józef	Zelczyna.
Trzeciak Karol	Dombrówka morska.
Turnau Jakób	Dobczyce, Brzezowa, etc.
Wojciechowska Franciszka	Podolany.
Wadowska Marya	Gwoździec.
Wagner Marya i Zelichowski Feliks	Dembniki.
Wayda Antoni	Borek.
Wątorek Salomea	Gruszow.
Wesołowski Wincenty, spadk.	Rdzawa, etc.
Weissenbach Karol	Sobolow, etc.
Wiercinski Ferdynand	Zielonki, część.
Wężyk Ludwika	Wysoka.
Wężyk Leonard	Paszkowka, etc.
Wiśniewski Romuald	Przebieczany.
Wiśniowska Apolonia	Wolica.
Wiśnickie probostwo	Stradomka.
Wilkoszewski Awit	Toporzysko.
Wilkoszewski Stefan	Bystra.
Włodek Roman	Sygneczów.
Włodek Emilia	Dąbrowica, Podgrodzie, etc.
Wnorowski Feliks	Podjasień.
Wyszkowski Wincenty	Zręczyce, etc.
Wykowski Franciszek	Sufczyn.
Wielogłowski Waleryan	Rybna i Czułow.
P. P. Wizytek konwent w Krakowie	Giebułtow cum att.
Wysocki Teofil	Polanka wielka.
Zakrzewski Jan	Zborowek, etc.
Żarnowiecki Ignacy	Ochojno.
Zagórski Antoni	Rakowice.
Zapalski Józef	Węgrzynowice.
Zalewski Stanisław	Węgrzce.
Znamięcki Franciszek	Bodzow i Zembrzyce.
Żeleński Wit, hrabia	Brzesko i Liszki.
Żeleński Stanisław	Brzezie, etc.
Żelechowski Feliks	Rzeszotary.
Zdzieński Aleksander	Płaszow, etc.
Zwilling Karol	Harmęze i Rajsko.
Zubrzycka Laura	Grabie uznańskie.
Zubrzycki Julian	Rabka.
Zeleńska Kamila.	Cichawa.

Kreis: / Obwód: Rzeszów.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Białkowska Kunegunda	Woliczka.
Blainvielle du Crutai Joanna, Rotkirch Barbara, hrab., Czernin Aloiza, hrab.	Głogów.
Bieniaszewscy Gustaw i Emilia	Wysoka.
Bilski Antoni	Motycze
Bobrownicki Włodzimierz	Staromieście
Borowska Skarbek Zofia	Swilcza
Bobowski Władysław	Zabratówka
Błotniccy Teodor i Zuzanna	Dzikowiec.
Brunicki Maksymilian	Widełka.
Bzowska Leontyna	Pysznica cum att.
Cetnarski Wincenty jun.	Machów.
Christiani Henryk	Bratkowice.
Czyżewicz Ludmila	Laszczyny.
Christiani Teodor	Trzciana.
Dąbski Józef	Rudna.
Doliński Franciszek	Mrowla i Lipie.
Dolański Józef	Majdan i Rusinów.
Dolański Feliks	Grembów.
Dworzak Antonina	Motycze Spirytualne
Dydyńskiego funduszu administrator	Godowa
Fekondo Früchtenthal Karolina	Białobrzegi.
Fedorowicz Wincenty	Krzeczowice.
Gockert Edmund	Medynia.
Habermanna spadkobiercy	Gwizdów.
Holcer Karol	Budy.
Horodyński Bogusław	Zbydniów.
Horn Karol	Skowierzyn.
Horoch Kalikst	Wrzywy.
Horoch Eustach	Chwałowice i Grudza.
Humnicka Izabella	Hadle.
Jakubowski Józef, baron	Łopuszka mała.
Jakubowski Stanisław, baron	Żuklin.
Jabłonowska Katarzyna	Olchowa.
Jabłoński Wacław	Hermanowa górna.
Jawornicki Feliks	Hussów.
Jędrzejowicz Helena	Nosówka.
Jędrzejowicz Jan	Pobitno i Zaczernie.
Jędrzejowicz Henryk	Jasionka.
Jędrzejowicz Edward	Dylęgówka.
Jędrzejowicz Władysław	Hyżne.
Jordanowie Stanisław i Julia, Domska Salomea	Przybyszówka.
Kalinowski Woyciech	Przybyszówka.
Kellermann Antoni	Tryncza i Głogowice.
Kellermanna Józefa, spadk.	Kańczuga.
Koskowska Emilia	Stany.
Komorowski Antoni	Bojanów.
Konopka Franciszek Ksawery	Zaleszany i Kępa.
Kłodniccy Feliks i Konstancya	Zarzyce cum att.
Łastawiecki Jan	Sietesz.
Łastawiecki Antoni	Chodakówka.
Lubomirski Jerzy Henryk, ks.	Przeworsk.
Łępicki Hilary	Zyznów.
Lubomirski Jerzy Roman, ks.	Rozwadów cum att.
Michałowska Julia	Będziemyśl i Klęczany.
Mniszech Aleksander, hr.	Ulanów i Przędzel.
Niesiołowski Jan	Jarocin cum att.
Nirnstein Jzydor	Golce cum att.
Ostrowska Helena	Malawa.
Pieniążek Julian	Kielnarowa.
Prek Franciszek Ksawery	Sielec.
Prek Karolina	Pantalowice.
Przeworsk, parafia	Ujezna.
Potocki Alfred, hr.	Łańcut i Leżajsk.
Potocki Alfred Józef, hr.	Łąka.
Reichenbach Reinhold, baron	Nisko.
Rey Władysław, hr.	Raniszów.
Rzeszowska, parafia	Ruska wieś.
Rylski Leon	Nart.
Rylski Antoni	Połomya.
Rychlicki Franciszek	Wilcza wola.
Rosnowski Feliks	Urzejowice.
Straszewski Henryk	Boguchwała.
Straszewski Ryszard	Lutorysz i Anopol.
Straszewski Józef	Zgłobień.
Schaffgotsche Antoni, hr.	Chmielów.
Schindler Antoni	Mokrzyszów.
Stojałowski Józef Dr.	Mikulice.
Sołtyk Józefina, hr.	Babice i Zarzyce.
Skorupkowa Karolina, hr.	Dąbrowica.
Skrochowski Manswet	Kotowa wola.
Szumańczewska Karolina	Pantalowice.
Skrzyński Ignacy	Strzyzów.
Skrzyński Klemens	Drabinianka.
Skrzyński Erazm	Niechobrz.
Skrzyński Kajetan	Zwięczyca.
Skrzynecka Emilia i spadkobiercy po Janie Skrzyneckim	Krasne.
Szymanowski Maurycy	Słocina cum att.
Sandbank Chaim	Borki.
Sobolewska Karolina	Handzlówka.
Tarnowski Jan, hr.	Dzików.
Towarnicki Jan	Baryczka.
Trojacki Bruno	Pniów.
Tyszkiewiczowej Felicyi, hrab. spadkobiercy	Werynia.
Wasylewska Karolina	Czudec.
Weinberg Herz	Kraczkowa.
Wiktor Franciszek	Gorzyce i Zalesie.
Wolskiego Konstantego, spadkobiercy	Siennów.
Wojnarowski Franciszek	Żarnowa.
Wodzicki Ludwik	Tyczyn.
Wohlfeld Markus et Chaim	Straszydle.
Zamojski Konstanty	Koziarnia.
Zbyszewszki Wiktor Dr.	Sokołów.

Kreis: / Obwód: Sącz.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Berski Wiktor	Tylmanowa.
Bielańska Eleonora	Siary.
Biliński Ludwik	Wałowa góra.
Brunicki Maurycy, Baron	Pisarzowa.
Brzeski Kazimierz	Słopnica szlachecka.
Chwalibóg Teresa	Jasienna
Czerki Józef Stanisław, Lenartowicz Feliks Józef, Boesbier Piotr	Zawada
Darowski Bolesław	Turza
Długoszewski Józef	Jasienna.
Długoszewscy Florentyn i Florentyna	Lipnica górna
Dobrzyńscy Ignacy Włodzimierz i Malwina	Jastrzębia.
Drohojowski Marceli	Czorsztyn.
Dunikowski Antoni	Piekiełko
Dunikowska Petronela	Tęgoborze
Dydyński Piotr	Słupie
Dzianott Józef	Olszana.
Dziewolski Michał	Krościenko.
Dzwonkowski Apolinary	Jodłowa.
Dzieduszycka Helena Hrab.	Szczyrzyce.
Fihauzer Konrad	Bruśnik.
Fihauser Konstanty	Jazowsko.
Fritz Henryk i Filip, Janowska Karolina, Majewska Marya, Taszycki Jan i Marya	Starawieś weber.
Gerzabek Antoni	Maniowy.
Gostkowska Julia, bar.	Męcina górna.
Gostkowski Wincenty, bar.	Rogi i Świdnika, część.
Grabczyński Józef	Jasienna.
Głębocki Szczęsny i Franciszek	Mogilno.
Grzesicka Anna i Siemek Tekla	Ochotnica.
Gąsiorowski Leon	Mstów.
Grabowski Edmund	Rozembark.
Hołubowicz Władysław	Podole i Przedonica.
Homolacz Klementyna	Zakopane.
Hosch Ferdynand	Grybów.
Jaworscy Józef i Zofia	Falkowa i Bukowice.
Jaworski Michał	Rzepiennik.
Koczanowicz Ignacy, senior	Korzenna.
Koczanowicz Ignacy, junior	Stróże wyżne.
Kosterkiewicza Joachima, spadkobiercy	Wielopole.
Krobicka Antonina	Harklowa.
Kotula Wojciech	Stróża.
Lanckoroński Ignacy, bar.	Wielogłowy.
Lipiński Piotr	Mszanka.
Ligęza Roman	Dombrowa.
Łubińska Anna, hr.	Bobowa.
Mars Franciszka, Borowska Florentyna, Żelechowski Władysław	Limanowa.
Marynowski Julian i Zieliński Apolinary	Krasne potockie.
Marszałkiewicz Kornelia	Kamienica.
Marszałkiewicz Maksymilian i Felicyan	Stronie.
Majchrowicz Ludwina	Wilczyska, Jeżów i Stróżna.
Miłkowski Edward	Gorlice.
Muszyńskie probostwo	Wierzchomla wielka.
Nalepa Franciszek	Zimnawódka.
Najmanowski Herman	Kwiatanowice.
Olszewski Leon	Sietnica.
Osiecka Helena	Zborowice.
Osiecka Zofia	Kąsna dolna.
Paszyc Jan	Marcinkowice.
Pieniążek Konstanty	Koszary.
Pieniążek Marya	Łososina górna.
Pieniążkowie Konstanty i Celina, Łukawska Władysława, Fihauzer Eleonora	Brzana dolna, Jurkowa.
Pieniążek Marceli	Nowerybie.
Płocki Jan	Ropica polska.
Podoskiego Jakóba spadkobiercy	Ptaszkowa.
Popiel Marya	Rupniow.
Pruszyński Zygmunt	Skrzydlna.
Przychocka Paulina, bar.	Łososina dolna.
Radomyski Stanisław	Łukowica.
Reklewski Hipolit, Groniecka Klementyna, Nartowska Lekadia	Czarny potok.
Reklewski August	Krużlowa wyżnia.
Rogawski Adam	Olszyny i Hanczowa.
Rogojski Leonard	Kąty.
Romer Michał	Łęka, Kąsna górna.
Romer Konstanty i Marya	Jodłownik.
Rożniatowski Walenty, Zywicka Karolina, Groblewski Marceli, Rumińscy Marya i Jan	Szymbark.
Ruebenbauer Aniela	Kasinka.
Siemoński Anastazy	Miłkowa.
Skarzewski Żuk Faustyn	Przyszowa, część.
Skarzewski Żuk Marceli	Grodek.
Skrzyński Alexander	Kobylanka.
Skrzyńska Julia	Zagorzany.
Skrzyński Władysław	Łużna.
Sławikowski Henryk	Tymbark.
Sławikowski Tytus, Dr.	Słopnica Szlachecka.
Stański Antoni	Lipie.
Stahlberger Karol	Jadam wola.
Stadnicki Eustachy, hr.	Polna.
Stadnicki Edward, hr.	Nowojowa.
Stadnicka Konstancya, hr.	Grodek.
Stobnicki Felix, Racieska Cecylia, Stahlberger Wilhelmina, Głębockiej Anny spadkobiercy, Reklewskiej Pauliny spadkobiercy, Kałuski Józef	Mordarka, Przyszowy część i Ogrojec.
Stobnicka Kasylda	Łyczana.
Stojowska Teofila	Glinnik Maryampolski.
Straszewska Ludmila	Lipinki.
Struszkiewicz Teofila	Mszana dolna.
Szalay Józef	Szczawnica.
Szczerzycki Klasztor Cystersów	Janowice.
Szymonowicz Józefa	Sękowa.
Szujski Piotr	Zbyszyce.
Tetmayer Ludwika	Witowice dolne.
Trauczyńska Marya	Zabełcze.
Trembecki Antoni	Siekierczyna.
Trzecieska Anna i Brześciańska Ludwina	Bogoniowice.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Trzecieski Franciszek	Uście ruskie.
Uznańscy Adam i Honorata	Szaflary.
Walter Antonina	Swiednik niżny.
X. Warpecha Jan, proboszcz Limanowy	Lipowe.
Wilczek Józef, kanonik	Czarny dunajec.
Wojcikowskiego spadkob.	Dąbrówka.
Wybranowski Gracyan	Sokół.
Załęska Rozalia	Bystra.
Zajkowski Edward Dr.	Stróże niżne.
Zarzycka Tekla	Brzana górna.
Zdanowska Julia	Chomranice.
Zieliński Ignacy	Siedlec.
Zieliński Apolinary	Lipnica i Niecew.
Żuławski Franciszek Jan, Stelczyk Julian, Janikiewicz Jędrzej	Szyk.
Żuławska Marya	Słomianne.
Żurowski Feliks	Szarysz.
Zwierzina Hermann i Edward Władysław	Dobra.
Zielińska Kazimiera	Jańczowa.

Kreis: Obwód: } **Tarnów.**

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Baszczewicz Emilia	Korzuchów.
Baltaziński Mikołaj	Jawornik.
Berke Karol	Karwodrza.
Bielańska Konstancya	Męszna szlachecka.
Bobrownicka Marya	Dobrków etc.
Bobrownicki Mieczysław	Jaworze dolne i górne.
Bobrownicka Felicya	Parkosz.
Bobrowski Karol, hr.	Pustków.
Bobrowski Tytus	Koszyce małe.
Bobrowska Olimpia, hrab.	Radomyśl.
Bogusz Aleksander	Lubasz.
Bogusz Feliks	Rzemień.
Boguszewski Jędrzej	Łowczów.
Brodzki Adam	Jastrząbka nowa.
Bzowski Kazimierz	Gruszów wierciany.
Bzowska Marya	Cmolas.
Bzowski Bogusław	Radwan.
Brzozowska Franciszka	Bobrowniki etc.
Bzowski Feliks	Tulkowice.
Bärnreitera Józefa spadkobiercy	Trzcinica.
Biesiadecka Antonella	Sieklówka górna.
Bogusz Henryetta	Suchygrunt.
Bogusz Konstanty, Stanisław, Zofia i Amalia	Smarzowa.
Brzeski Mieczysław i Bronisław	Łączki brzeskie.
Chrzanowska Anastazya	Gawrzyłowa.
Ciesielska Hedwiga	Przyłęk.
Chrząstowski Roman	Burzyn.
Chrząstowska Julia	Łęka żabiecka.
Chojnowskiego Franciszka spadkobiercy	Bączal górny.
Dietl Józef	Rzuchowa.
Doliński Franciszek	Myszkowa.
Dobrzyńska Julia	Jodłowa.
Dobrzyńska Wiktorya	Łukowa.
Dobrzyński Antoni i Aleksander	Partyń, Klecie i Roznów.
Drohojewska Marya, hrab.	Olesno.
Drohojewski Tytus	Radgoszcz, Ryczów etc.
Dzwonkowska Anna	Dembowiec.
Dzwonkowski Edward	Gromnik.
Dąbska Joanna	Zakrzow.
Elkan Eleonora	Tuszów.
Freund Wilhelm	Żabno.
Fihauzera Henryka spadkob.	Odporyszów.
Fihauzer Marya	Januszkowice.
Gawroński Mieczysław	Słupiec, część.
Garbaczyński Piotr	Mokrzec.
Geppert Władysław	Ziempniów.
Geschwind Feige	Głowaczowa, część.
Gorlicer Chane Sara	Jastrząbka stara.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Gorajski Aleksy	Szebnie.
Gorajski Stanisław	Siedliska.
Gorajski Władysław	Umieść Czeluśnica.
Grocholski Mieczysław, hr.	Nagoszyn.
Gruszczyński Adolf	Broniszów.
Gostkowski Floryan, baron i Miazga Aleksander	Bączał dolny.
Homolacz Karolina	Ilkowice.
Hohenheiser Wojciech,	Radgoszcz, część.
Hupka Jan	Niewiska.
Husarzewska Helena, hrab.	Szczucin i Kosówka.
Jabłonowski Kazimierz, hrab.	Wiśniowa.
Jaworska Aniela	Zelazówka.
Jarecki Franciszek	Pstrągowa część.
Jordan Jędrzéj	Kłyż, Zalipie.
Kiernicki Konstanty	Frysztak.
Konopka Leon, baron	Otfinów.
Konopki Magdaleny, bar. spadk.	Brnik.
Konopka Feliks, baron.	Gorczyce.
Koch Karolina	Gembiczyna.
Koch Wilhelm	Przeczyca.
Kochanowska Helena	Szerzyny.
Komarnicki Ludwik	Strzegocice i Swoszów.
Kozłowski Mieczysław	Wiewiórka.
Kozarski Antoni	Lichwin dolny.
Kotarski Stanisław	Swarzow, Ujazd.
Kozmian Stanisław	Dobrzechów.
Krasuskiej Tekli, spadk.	Wola Lubecka, Zwiernik.
Krasicki Karol, hrabia	Baranów.
Krzysztkiewicz Bronisław	Brzyście.
Kuczkowska Henryeta, hrab.	Zassów, Machowa.
Kurdwanowska Marya	Rzendzianowice.
Kucharski Anastazy	Łączki.
Karmelitów klasztór, w Pilznie	Lipiny.
Kotarski Józef	Glinik polski.
Łabęcki Franciszek	Uniszowa.
Lanckorońska Aleksandra, hrab.	Wola wadowska.
Lewartowski Apolinary, bar.	Zimnawoda.
Lewartowskiego, bar. spadk.	Siedlec.
Lętowski Teofil	Gorajowice.
Leiner Szymon	Kiełków.
Lgocki Józef	Gliniczek.
Lipowski Tadeusz	Lubcza dzwonowa.
Łubkowski Erazm	Słupiec, część.
Lisowska Apolonia	Widasz.
Lisowiecki Wacław	Niegłowice.
Lenkiewicz Ludwika, Bobrownicki Karol	Pilznionek.
Macewiczowej Heleny, spadk.	Glinnik sredni.
Michałowski Władysław	Witkowice.
Miniewski Józef	Nagnajów.
Morski Feliks i małoletnie, Helena i Zofia	Latoszyn i Brzeziny dolne.
Moszczeński Franciszek, hrab.	Zbyłtowska góra, Sieciechowice i Wielopole.
Nalepka Tomasz	Siemiechów.
Nowakowski Stanisław	Kowalowy wyższe.
Nowakowska Helena	Sowina.
Nowiński Franciszek	Piotrkowice.
Nowotny Józef	Nawsie kołaczyckie i Krajawice.
Ochocka Marya	Budzyn i Wampierzow.
Ossolińskiego zakład	Zgórsko cum att.
Paliszewska Józefa	Brzezówka.
Paliszewskiego Walentego spadk.	Skrzyszów.
Piasecki Józef	Trzęsówka, Przyłęk.
Piliński Konstanty	Sieklówka dolna.
Piliński Tadeusz	Tarnowiec.
Piegłowski Feliks	Osobnica.
Piękos Floryan	Jaszczurowa.
Pischtek Wojciech	Sieradza.
Piotrowski Gustaw	Chojnik.
Pellegrini Józef i Rozwadowski Władysław	Brzozowa.
Petrowicz Wicenty	Przybówka.
Prokop Karol	Sobniow Laski.
Przeworskie siostry miłosierdzia	Kalembina.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Pruszyńska Felicya	Łęki górne.
Pawłowska Marya	Dąbrowka i Opacie.
Raczyńska Anna hrab.	Dembica etc.
Reichlin Paulina, bar., Rumerskirch Anna i Leontyna, hr. i Leśniowska Stefania	Ryglice.
Rychtera Józefa, spadk.	Bistuszowa.
Rey Karolina, hrab.	Słupie.
Rey Stanisław, hr., Mieczysław i Helena	Przecław etc.
Rogawski Karol	Olpiny.
Romer Emil, hráb.	Budyn, Zwiernik.
Romer Stanisław, hrab.	Borowa.
Romer Anna, hrab.	Ocieka.
Romer Henryk	Biezdziedza.
Romer Balbina, hrab.	Swięcany.
Romer Stanisław, hrab.	Lublica.
Romer Wilhelm, hrab.	Stępina.
Rucki Konstanty	Kolbuszowa mała.
Rutowski Klemens	Grudna dolna.
Rogojski Jędrzej	Szufnarowa, Lubla i Łęki.
Romer Konstancya, hrab. Jabłonowska Izabela, hrab.	Luszowice górne.
Rylska Amalia	Dąbrówka.
Sanguszko Władysław, książe	Hrabstwo Tarnów.
Schmidt Feliks	Goleszów.
Schmatzer Anna	Gawrzyłowa, część.
Stoiński Franciszek	Otfinów.
Skorupka Józefa, hrāb.	Niedźwiada.
Sękowski Aleksander	Wojsław.
Sękowska Adela	Wola szczucińska.
Spawenty Jan	Łączki.
Sroczyński Maryan	Bolesław.
Stojowski Józef	Grudna górna.
Starzeński Kazimierz, hrab.	Góra ropczycka.
Stojowski Eugeniusz	Dombrowa.
Stojowski Stanisław	Nieczajna.
Strzeszkowska Leopoldyna	Gogołów, część.
Sucharzewska Paulina	Mielec.
Suski Bonawentura	Konary.
Szczepanowska Salomea	Kielanowice.
Szumski Leopold	Wiśniowa, Nockowa.
Schönfeld Karol, hrab.	Breń osuchowski.
Sanguszko Roman, książe	Niedomice.
Tarnowska Karolina, hrab.	Chrząstowice.
Tarnowski Piotr	Kozłowek.
Tarnowska Elżbieta, hrab.	Chorzelów.
Toczyski Michał	Podleszany i Rydzow etc.
Treter Józefa i małoletnie spadk. po Wiktorynie Treterze	Niwki i Zalipie.
Trompeter Roman	Brzeziny górne.
Tuchow plebania	Dąbrówka i Garbek.
Tyszkiewicz Jerzy, hrabia	Kolbuszowa górna.
Treter Marya i Bukowska Magdalena	Grądy.
Wasielewski Teofil	Markuszowa.
Wąsowicz Antonia	Przedborz.
Wisłocka Henryetta	Demboszyn, Kamienica dolna i Dąbrówka wisłocka.
Wiktor Józefa	Borowa, Lipiny.
Wittig Rudolf	Brzeziny zasadne.
Wiederwald Hermina	Zgłobice.
Wilczyński Karol	Korzeniow.
Wesołowska Krystyna	Gałuszowice, Kliszów.
Wojciechowski Wiktor	Wielopole.
Woyciechowskiej Augusty, spadk.	Zeraków.
Wysocka Emma	Cieszyna.
Wojtawska Helena	Ostrów.
Wisłocka Eufemia	Wadowice górne.
Zakrzewska Franciszka	Łowczowek i Rychwald.
Załuska Zofia, hrab.	Siedliszowice, Grębószów cum att.
Zajkowski Stanisław	Czermna, część.
Zborowski Prosper, hrab.	Skołyszyn.
Zwolińska Honorata	Kobyle.
Załuski Jan, hrab.	Żołków.
Zabierżewski Feliks	Żarówka i Gorzejowy, część.

Verzeichniß

der in den Wahlkörpern der Landgemeinden wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Spis

posiadaczy dóbr tabularnych, uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczem gmin wiejskich.

Kreis: Obwód: } **Kraków**

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Białobrzeski Wincenty	Janowice, część.
Błaszyńska Tekla	Brzyczyna dolna.
Bodurkiewicz Aleksander	Zarzyce wielkie.
Bogdany Eleonora	Siarczana góra.
Borowski Kalikst, baron	Skawa z Naprowem.
Borowska Justyna, bar.	Czchów.
Borzęcki Joachim	Byszyce.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Bożykowski Stanisław	Jorna.
Czerniczek Józef	Gorzeń górny.
Dębiński Antoni	Klucznikowice.
Derpowski Franciszek	Radocza.
Dobrzyński Ludwik	Janowice część.
Doleisch Helena i Nieduszyńska Jadwiga	Klecza średnia.
Dunin Albina	Chocznia.
Dunin Anna	Klecza dolna.
Dunikowski Wincenty, Marszałkiewicz Mieczysław i Nowicki Bolesław	Rajbrod.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Eibenschütz Chaskel i Schornstein Jakób	Trzemeśna Poremba.
Fitkowski Cypryan i Zabawski Wilhelm	Rozdziele górne.
Fischer Salomea i Kempner Eleonora	Lętownia dolna.
Gabrysiewicz Adam	Śleszowice górne.
Gabrysiewiczowéj Tekli spadkob.	Śleszowice dolne.
Gadomski Aleksander	Lętownia średnia.
Garlicki Maksymilian	Rozdziele dolne.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Gastheimb Henryk, baron	Frydrychowice, XII. część.
Gniewiński Jan	Wokowice.
Gostkowska Wiktorya, bar.	Niezdów.
Gostkowska Izabella, bar.	Skomielna czarna.
Górkiewicz Jan i Olimpia	Marcówka, część.
Guth Emilii spadkob.	Budy.
Grünbaum Franciszek	Radwanowice, część.
Gross Karol	Zagórzany.
Gawroński Sobiesław	Boleń.
Jastrzębski Karol	Łysa góra, część.
Jaszczurowski Edward	Połom mały.
Jaworski Ignacy	Gorzków.
Kątski	Tymowa, III. część.
Karmelitów Klasztor w Krakowie	Prądnik czerwony.
Kopp Józefa	Pychowice.
Kowalewski Wacław	Marcówka, część.
Krukowski Antoni	Kawec.
Krakowskie agronomiczne towarzystwo	Czernichów.
Kozłowskiego Sebastyana spadk.	Zarzyce małe.
Kwieciński Kasper	Podhybie.
Langer Edward	Głębowice górne.
Łgocki Szczęsny	Łgota górna.
Libiszewski Paweł	Szczytniki i Swiątniki.
Łączkowska Konstancya	Poznachowice górne.
Levason Jędrzej	Zagórze, część.
Midowicza Józefa spadkob.	Pogwizdów etc.
Meisner Anastazy	Ubrzeź.
Milzeckiego Wincentego spadk.	Witanowice górne.
Mynarski Franciszek	Starawieś górna.
Myszkiej Antonia	Będzieszyna.
Majchrowicz Wincenty	Wierza.
Meisner Klaudiusz	Kamyk.
Niwickiego Karola spadk.	Zawada.
Pacześniewski Narcyz	Tymowa, V. część.
Piechockiego Jana spadk.	Glichów.
Patelska Julia	Kwaczała.
Przyborowski Athal	Bukowniki Dąbie.
Piątkowska Anna	Tłuczań dolna.
Patelski Józef	Rozkochów.
Raczyńska Magdalena	Zawadka górna i dolna.
Remer Klemens Ludwik i Aloizy	Łętownia górna.
Rogojskiego Waleryana spadk.	Zalesiany.
Rogojski Franciszek Ksawery	Popędzyna.
Rudzki Józef	Ostropole.
Rappaport Karolina	Kapelanka.
Stachurska Franciszka	Radwanowice.
Schanzer Aloizy	Skawce.
Śmiłowska Wincencya	Radocza.
Śmiłowski Adam	Frydrychowice.
Schultes Paweł	Ochacz.
Szajski Józef	Kurdwanów górny.
Sucharkiewicz Kajetan	Makowica.
Szurowski Maciej	Tymowa.
Skrzyna Jan	Wołszczyzna.
Szauer Henryka	Bronowice wielkie.
Schweiger Jędrzej	Młyn kołelny ad Zielonki.
Targowski Erazm	Tokarnia.
Targowska Florentyna	Więcierza.
Truskawiecki Jan	Włosań.
Tarnowski Ludwik	Sułkowa.
Trzeszkowski Józef	Radocza.
Wątorek Teresa	Koźmice małe.
Wieliczka parafia	Łyczanka.
Wydrychiewicz Hipolit	Koło tynieckie.
Wojciechowski Michał	Gruszowek.
Żelechowskiego Daniela spadk.	Jaworsko.
Żuchowski Edmund	Letowszczyzna i Heldowszczyzna.
Żubrzycki Adam	Węglówka.

Kreis: / Obwód: } Rzeszów.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Brodczak Tekla	Dembów.
Cybulski Konstantyn	Popowice.
Cetnarski Wincenty, senior	Kajmów.
Dydyńska Emilia	Hucisko.
Gozelowicz Honorata	Rakszawa, część II.
Gozelowicz Antoni	Rakszawa, część I.
Gruszczyński Franciszek	Kopcie.
Hałatkiewicza Franciszka spadk.	Orzechów.
Majerski Stanisław	Rakszawa, część III.
Miski Władysław	Bzianka.
Wasylkowski Jan	Wola rafałowska.
Wojnarowski Edmund	Zarzekowice.
Wolski Ignacy	Bonarówka.
Zaklika Jan	Koćmierzów.

Kreis: / Obwód: } Sącz.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Aleksander Józef	Załubińcze.
Baranowska Marya	Raba niżna i Olszówka.
Bartelmus Melania	Poremba mała.
Bobakowski Maksymilian	Żebraczka.
Brunicki Karol, bar.	Mystków.
Brunicki Ignacy, bar.	Cieniawa.
Bzowska Leona	Pieniążkowice.
Bukowska Józefa i Korneckiej Marcyanny spadkobiercy	Michalczowa.
Chwistek Adam	Witkówka.
Drohojewski Seweryn, hrabia	Łącko.
Dunikowski Aleksander	Kokuszka, część.
Firlej Antoni	Poremba mała.
Gerzabek Zofia	Konieczna.
Gładysiewicz Franciszek	Gierowa.
Grabowski Józef	Michalczowa.
Grodzicki Wincenty	Starawieś Strzylawka.
Karpiński Marceli	Znamirowice.
Kołodziejska Marya	Przybyłów.
Komarnicki Antoni	Kołkówka.
Kluziński Julian	Morawczyna.
Koczanowicz Sabin	Świegocin.
Kosterkiewicz Helena	Osików.
Lisowska Marya	Jasienna.
Maszewski Anastazy	Trzycierz.
Mieszkowski Franciszek	Przyszowa, część.
Otwinowska Emilia	Kanina.
Ortyński Tomasz i Józef	Sołtystwo, Piwniczna i Kokoszki, część.
Pawłowski Aleksander	Witowice górne.
Pawłowski Leopold	Klimkówka.
Pełczyński Antoni i Filipina	Głęboka.
Piekarski Ryszard	Wiatrowice.
Raciewski Hipolit	Rąbkowa.
Rinder Dawid	Tropie.
Reklewski Stanisław	Krózlowa niżna.
Samborski Julian	Michalczowa.
Stadnicka Korona	Białowoda.
Skarzewska Żuk Marya	Rojówka.
Sucharkiewicza Jana spadk.	Posadowa.
Taszycki Jan i Marya	Chodorowa.
Tetmajer Przerwa Adolf	Ludzimierz.
Tylicz łać. probostwo	Bieliczna.
Werecki Stanisław	Starawieś, Strzylawka.
Wittig Teodor	Chełmiec.
Wnorowski Józef	Załubińcze.
Załuski Kajetan	Jasienna.
Zarembina Honorata	Wielkonosza.
Zaremba Wincenty	Jasienna.
Zieliński Eugeniusz	Klęczany.
Zubrzyckie Józef i Antonia	Kasina wielka.

Kreis: / Obwód: } Tarnów.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imie i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Borecki Adam	Dąbrowica.
Boznański Leon	Dzwonowa, część.
Bochniewicz Józef	Błaszkowéj, część.
Brodzki Henryk	Jaślany, Pluty.
Bochniewicz Kajetan	Błaszkowéj, część.
Charzewski Władysław	Okonin.
Dobrowolska Emilia	Rozanka, część.
Dzierzyńska Salomea	Gębiczyna.
Flaczkiewicz Leonard	Zawadka.
Fox Izabela	Gumniska.
Gołębiowski Ignacy	Woźniczna.
Goławski Bolesław	Gorzejowa, część.
Giebułtowska Anna	Sadkowa góra.
Gostwicka Julia	Kowalowy niższe.
Gromadzki Jan	Osobnica.
Grohmann Józef i Anna	Oleśnica i Ruda.
Górska Honorata 2. voto Mostowska	Czermna.
Grudziński Jan	Wola żyrakowska.
Horodyński Dobiesław	Cmolas.
Hickiewicz Józefa	Wola dembowiecka.
Irzykowska Ludwina	Błaszkowa, część.
Kłosiński Wincenty	Czermna.
Knesevich Klara, bar.	Błaszkowa, część i Dembowa.
Kozłowska Anastazya	Gawrzyłowa, część.
Łapiński Romuald, spadkobier.	Łowczów, część.
Łapińska Apolonia	Łowczówek.
De Laveaux Władysława	Brzyście.
Łazowski Erazm	Pstrągowa.
Łobarzewski Teodor	Głobikowy, część.
Maczkiewicz Józef	Wola lubecka.
Mayer Wojciech i Chocholousek Tomasz	Bystrzyca górna.
Miazga Julia	Czermna, część.
Mieszkowska Tekla	Pstrągowa, część.
Miniecki Władysław	Zawadka.
Mondere Abelard	Tonie.
Myszkowski Józef	Niewodna.
Nartowska Leokadya	Kowalowy.
Nartowska Aniela	Kosaczyzna i część Różanki.
Osoliński Antoni	Wola lubecka.
Ozajstowicz Wincenty	Niecieczа.
Pieniążek Stanisław	Kowalowy.
Peters Tomasz	Niewodna.
Popiela Józefa, spadkob.	Załuże.
Prediger Józef	Prebendów, Wampierzów.
Reklewski Józef	Dembowa, Blaszkowa, część.
Romer Tomasz, hr.	Czermna.
Rydel Kamil	Dąbrowica (Ruszków).[1]
Rydla Antoniego, spadkob.	Dąbrowica (Zielona).
Sarnecki Jędrzéj	Radgoszcz.
Sieradzkie Józef i Genowefa	Łopuchowa.
Skotnickiéj Heleny spadkob.	Zawadka.
Spithal Ferdynand	Bystrzyca dolna.
Skrzyszewski Fryderyk	Bączałka.
Słotwiński Stanisław	Głobikowa, część.
Santruczek Hieronim	Głobikowa, część,
Starzewski Konstanty	Radgoszcz.
Szczepański Stanisław	Lipnica dolna.
Służewski Aleksy	Wola lubecka.
Trojacki Józef i Zygmunt	Radgoszcz.
Turkiewicz Wilhelmina	Trześń.
Witkowska Marya	Radgoszcz, część.
Wilusz Władysław	Blaszkowa, część.
Wendeker Antoni	Radgoszcz, część.
Woroniecka Franciszka, księżna	Lubinka.
Wykowski Józef	Lubinka.
Zawadzki Władysław, Anna etc. i małoletni Ludwik i Karol	Lichwin.
Zwoliński Feliks	Wola lubecka.

In der Buchdruckerei des „CZAS."

Buchdruckerei-Geschäftsleiter: Anton Rother.